



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

WINTERBRUGG

2006

naturner advent



FF Naturns

Die Freiwillige Feuerwehr berichtet und gibt wichtige Tipps

Musikkapelle Naturns

Vollversammlung – Rückschau auf ein denkwürdiges Jahr

Informazioni in breve

Ponte d`inverno
Elezioni Parlamento Giovanile

Weinachten für alle

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und der Terminplan ist voll mit mehr oder weniger freudigen Verpflichtungen. In einer Gesellschaft, die allzu oft den schnellen Konsum in den Mittelpunkt stellt, gerät auch die heiligste Zeit des Jahres vermehrt in den Zwang der Superlativen: immer mehr, immer größer, immer besser! Als Kontrast dazu öffnet die Gemeindeverwaltung ausgehend von einer Projektgruppe ein Fenster zu einem anderen Schauplatz auf unserer Welt: Peru. Mit dem Projekt „Winterbrugg“ soll unter anderem wortwörtlich ein helfender Brückenschlag zu einem Ort vollbracht werden, der unsere Unterstützung braucht. Nähere Informationen dazu können der beigelegten Broschüre entnommen werden. Traditionell für die Dezemberausgabe ist ein breiter Beitrag der Naturnser Feuerwehren. Es ist für sie eine Mög-

lichkeit über die vielfältige Tätigkeit zu berichten, sich zu präsentieren und auf verschiedene Aktionen aufmerksam zu machen. Für uns alle ist es eine gute Chance darüber nachzudenken, wie viel ehrenamtliche Arbeit in den manchmal als selbstverständlich empfundenen Diensten steckt und unausgesprochen dankbar zu sein. Dazu mehr auf den Seiten 2 bis 4 und auf den Seiten 33 bis 35. Auf den letztgenannten findet sich ein ebenfalls interessanter Beitrag der Weißen Kreuz Sektion Naturns. Neu in Naturns ist das Jugendparlament, auch jupa genannt. Bei einer demokratischen Wahl wurden acht Jugendliche und junge Erwachsene von über 100 jungen Naturnserinnen und Naturnser ausgewählt die Interessen der Jugend verstärkt zu vertreten. Willkommen in der Gemeindepolitik und viel Glück bei der neuen Aufgabe! Dazu

mehr im „All about us“. Noch etwas in eigener Sache. Auch im kommenden Jahr wird den Naturnser Betrieben die Gelegenheit geboten über das Gemeindeblatt Werbung zu machen – Informationen gibt es unter 0473 671312. Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen!



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 5 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Projekt Winterbrugg
- 5 Herbstwanderung
- 6 Geburtstagsfeier für Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder
- 6 Vorankündigung zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters
- 7 Begräbnisordnung der Gemeinde Naturns
- 7 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 8 Ausschussbeschlüsse 2006
- 9 Benefizabend
- 10 Eisplatz Naturns hat seine Tore geöffnet
- 10 Heizen ja - aber richtig
- 10 Fit durch den Winter im Erlebnisbad Naturns
- 11 Neues vom Landschaftsinventar (LIV)
- 12 Neues Theater und Pfadiheim fertig gestellt
- 13 Auf den Gottesäckern Vinschgaus
- 13 Wegkrippen 2006
- 14 Müll-Sammelstellen

SCHULE UND KULTUR

- 15 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 17 Erntedankfeier im Kindergarten
- 17 Jung und Alt feiern gemeinsam
- 18 St. Prokulus Kirche und Museum, 1500 Jahre Geschichte
- 19 Naturnser Kulturszene 2006 im Rückblick

FRAKTIONEN

- 14 Kirchenchor Tabland-Staben

SOZIALES

- 19 Geburtstagsfeier
- 20 Feier im Pflegeheim St. Zeno
- 20 Gynäkologischer Dienst im Gesundheitssprengel Naturns
- 20 Familienfreundliche Gemeinde
- 21 Sonder - parade - Straßentheater Naturns

SPORT

- 22 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 22 SSV Naturns - Sektion Karate
- 23 SSV Naturns - Sektion Handball
- 23 Schachclub Naturns
- 24 SSV Naturns - Sektion Bahnengolf
- 24 40 Jahre Freundschaft SSV Naturns - FC Stukenbrock

VEREINE UND VERBÄNDE

- 2 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 25 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 25 Verein „Freunde der Eisenbahn“
- 26 Dritte Welt oder Eine Welt?
- 26 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 26 Offenes Tanzen der Volkstanzgruppe Naturns
- 27 Musikkapelle Naturns
- 30 Pfadfinder International
- 30 „Plentknödlverein“ und „Pichlböhmische“ unterwegs
- 31 Verein für Kinderspielplätze u. Erholung
- 32 Sportschützengilde St. Prokulus
- 33 Weißes Kreuz Sektion Naturns

VERSCHIEDENES

- 37 Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Naturns
- 37 Die Verbraucherzentrale informiert
- 38 Notdienstnummer SELGAS
- 38 Sparberater treten in Aktion
- 38 „konsuma“ - Ratgeber

VERANSTALTUNGEN

- 35 25. Naturnser Nikolausspiel 2006
- 35 Musikschule Naturns - Weihnachtskonzert
- 36 Neujahrskonzert 2007

INFORMAZIONI IN BREVE

- 8-9 - Delibere
- 39 - Presepi all'aperto
 - Scuola di musica - Concerto di natale
 - Coro di Tablè e Stava - Concerto di natale
 - Concerto di Capodanno
 - Estratto verbali del Consiglio Comun.
 - Parlamento Giovanile di Naturno
- 40 - Riscaldare in modo adeguato
 - Terzo mondo o Un solo mondo
 - N. telef. Pronto intervento SELGAS
 - Museo S. Procolo - inauguramento
 - Stadio del Ghiaccio
 - Katharina Pföstl
 - Corso di difesa personale per donne
 - In forma anche in inverno
 - Servizio ginecologico nel Distretto Sanitario di Naturno

Freiwillige Feuerwehr Naturns



„Hilfe, mein Kinderzimmer brennt!“

Brandschutzerziehung fängt bei den Kleinsten an

1. Kinder kennen keine Gefahr

Sie sind vom Feuer fasziniert. Sie wissen nicht, wie gefährlich es ist, welche Wirkung es hat, dass es Menschenleben gefährden und Millionenwerte vernichten kann.

2. kindliche Neugier

3. kindlicher Spieltrieb

4. kindlicher Nachahmungstrieb

das sind die Hauptursachen, wenn Kinder leichtfertig Feuer legen.

Verbote, Abschreckung, Angst - damit ist das Problem nicht zu lösen.

Ein Verbot wirkt nur solange man es kontrollieren kann. Gefährliche Heimlichkeiten sind die Folge, denn es wird immer Situationen geben bei denen Sie nicht anwesend sind.

Aufklärung ist wirkungsvoller als jedes VERBOT.

Nur gemeinsam ist diese Aufgabe wirkungsvoll zu lösen:

- durch die Eltern, im Kindergarten, durch Lehrer in der Schule und nicht zuletzt den Betreuern von Jugendorganisationen.



10 „feurige“ Ratschläge für Eltern und Erzieher

- 1 Kinder sollten von ihren Eltern schon früh darauf aufmerksam gemacht werden, dass Feuer heiß ist. Ohne das Kind zu gefährden, beginnen umsichtige Eltern damit bereits bei ein bis zwei Jahre alten Kindern.
- 2 Der kindliche Spiel- und Nachahmungstrieb will gestillt sein. Vorausschauende Eltern nehmen darauf Rücksicht. Sie erlauben ihren Kindern unter Aufsicht den Umgang mit Feuer.
- 3 Der richtige Umgang mit Streichhölzern will gelernt sein. Umsichtige Eltern zeigen ihren Kindern darum die richtige Handhabung selbiger:
 - das Holz nicht zu lang fassen sonst bricht es ab. Das Streichholz nicht schräg nach unten, sondern waagrecht halten sonst schlägt die Flamme gegen die Kinderhand und das brennende Streichholz wird in einer Schreckreaktion fallen gelassen.
- 4 Verbote und Strafandrohungen fordern nur den kindlichen Trotz heraus. Sie führen zur Heimlichkeit. Das Kind zündelt im Geheimen. Wenn dann etwas passiert, wagt das Kind aus Angst nicht, Erwachsene zu Hilfe zu rufen. Dadurch wird alles nur noch schlimmer.
- 5 Verantwortungsbewusste Eltern führen ihre Kinder gar nicht erst in Versuchung. Sie schließen Streichhölzer und Feuerzeuge konsequent weg, damit sie nicht in Reichweite des Kindes sind.
- 6 Als übermächtige Verführung muss auch auf jedes Kind wirken, wenn es vom Einkauf für die Mutter auch Streichhölzer mitbringen soll.
- 7 Zum Indianerspiel gehört auch ein knisterndes Lagerfeuer. Auch hier hilft kein Verbot! Umsichtige Eltern werden beim ersten Lagerfeuer dabei sein, damit die sicherheitsrelevanten „Spielregeln“ von Anfang an wie selbstverständlich dazugehören.
- 8 Die erste Zigarette wird heimlich gepafft. Auf dem Dachboden, in einem verschwiegenem Gebüsch. Das ist die Folge des Verbots! Umsichtige Eltern werden der kindlichen Rauch-Neugier entgegenkommen und notfalls eine erste erlaubte Zigarette in Ihrem Beisein rauchen lassen.
- 9 Wissenschaftliche Lern- und Experimentierspiele (z.B. Chemiebaukasten) haben meist großen pädagogischen Wert, sind aber oft nicht immer ungefährlich. Eltern sollten zusammen mit ihren Kindern in aller Ruhe den notwendigen Umgang mit dem offenen Feuer hierfür durchführen. Achten Sie bei derartigen Kästen unbedingt auf das vorgeschriebene Alter.
- 10 Verantwortungsbewusste Eltern lassen Kleinkinder niemals mit offenem Licht unbeaufsichtigt. Die züngelnde Flamme übt eine „hypnotische Anziehungskraft“ auf Kinder aus. Ohne Böswilligkeit oder Vorsatz entstehen so schnell Wohnungsbrände, die vor allem das Leben des Kindes selbst gefährden. Sei es durch Rauch- oder Brandverletzungen.



Üben Sie mit Kindern das Absetzen eines Notrufs an die Notrufnummer 115 der Feuerwehr!

Wer ruft an? (Nenne deinen Namen)

Wo ist es passiert? (Straße, Stockwerk usw.)

Was ist passiert?

Wie viele Personen oder Tiere sind verletzt oder in Gefahr?

Warte auf die Feuerwehr an einem sicheren Ort und melde dich bei ihr.

Alarmiere die Feuerwehr niemals zum Scherz!

Während sie nämlich zum falschen Alarm fährt, kann zur selben Zeit ein Mensch wirklich in Gefahr sein!

Feuerwehr nicht behindern!

Niemand denkt gerne daran, dass es in seinem Haus oder in seiner Straße einmal brennen könnte. Dennoch sollte man sich im Alltag so verhalten, dass die Arbeit der Feuerwehr nicht unnötig behindert wird. Aus leidvoller Erfahrung weiß die Feuerwehr, wie groß plötzlich die Not ist, wenn Feuerwehrezufahrten oder Rettungswege blockiert sind. Wertvolle Minuten gehen verloren, wenn meist schweres Rettungsgerät weit getragen werden muss. Parkende Autos auf Zufahrten kommen sehr teuer, sie könnten im Ernstfall Menschenleben kosten.

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer so ab, dass eine Mindestdurchfahrtsbreite von drei Metern verbleibt. Bedenken Sie beim Parken in Kurven, dass Feuerwehrfahrzeuge einen größeren Kurvenradius besitzen als PKW.

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug nie in Bereichen ab, die als Feuerwehrezufahrt gekennzeichnet sind.
- In bestimmten Zonen sind häufig Sperrvorrichtungen wie Ketten, Sperrpfosten oder Sperrbalken angebracht. Diese sind unbedingt freizuhalten. Die Feuerwehr besitzt Schlüssel, um die Sperren zu öffnen, doch wenn diese zugeparkt sind, müssen zeitraubende Umwege gefahren werden, oder Fahrzeuge entfernt werden.
- Auch Hydranten an Straßen und Bürgersteigen müssen frei bleiben, da diese für die Feuerwehr oft die einzige Entnahmestelle für Löschwasser darstellen.
- Auch wenn man neugierig ist, sollte man bei einem Unglücksfall genügend Sicherheitsabstand zu den Lösch- und Rettungsmannschaften



halten, um deren Arbeit nicht zu behindern. Hier appelliert die Feuerwehr an das Verantwortungsbewusstsein. Man hilft dabei aber auch sich selber, da nur durch genügend Sicherheitsabstand eine Eigengefährdung ausgeschlossen werden kann.

Ein kleiner Rückblick auf das vielfältige Einsatzspektrum des letzten Jahres



Unterstützung der Feuerwehr Tabland bei einem Wohnungsbrand am 12.01.06 um 10:15 mit 20 Mann.



Meldung einer Ölspur im Giessen am 31.01.06, verständigen der zuständigen Behörden und der Nachbarwehren Plaus, Rabland und Töll, Errichtung von vier Ölsperren und Kontrolle derselben am 01. und 02.02. und Abbau am 09.02.06, es wurden insges. 22 Mann eingesetzt die 42 Arbeitsstunden aufgewendet haben



Am 07.01.06 ereignete sich auf der Plausser Geraden ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer wurde mittels schwerem Rettungsgerät befreit.



Tödlicher Motorradunfall auf der Plausser Geraden am 25.08.2006. Unterstützung des Rettungsdienstes, Einweisung des Rettungshubschraubers, Aufräumarbeiten.



Traktorbergung in der Kompatscherstrasse. Der Fahrer konnte sich selbst befreien und wurde vom Rettungsdienst versorgt. Mit dem Kran des schweren Rüstfahrzeuges wurde der Traktor wieder auf die Räder gestellt.

Neben diesen Einsätzen wurden vom 01.11.2005 bis zum 01.11.2006 93 Einsätze abgewickelt wobei 1.113 Arbeitsstunden aufgewendet wurden.

Um das Erlernete zu vertiefen wurden 18 Übungen für die gesamte Mannschaft, 4 Atemschutz- und 4 Maschinisten- sowie 3 Gemeinschaftsübungen und 1 ganztägige Schulung abgehalten. Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule wurden ebenso zahlreich besucht.



Evakuierungsübung mit dem Bergrettungsdienst bei der Seilbahn Naturns Unterstell am 11.03.06.

Neben dieser Tätigkeit wurden 16 Brandschutz- und Ordnungsdienste, sowie 12 Bereitschaftsdienste an Sonntagen in den Sommermonaten durchgeführt.



Gefahrgutübung mit Schwerpunkt Absichern der Einsatzstelle und Abdichten. 21.03.06.



Jugendfeuerwehr

Auch heuer trafen sich wöchentlich 9 Jugendliche mit ihren zwei Jugendbetreuern um sich mit den Gerätschaften vertraut zu machen. Die Jugendgruppe nahm erfolgreich am Wissenstest und am Landesjugendbewerb teil.

Sammelaktion

Anfang Dezember werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns wieder aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten. Ihr Beitrag dient der Finanzierung persönlicher Schutzausrüstung (Helm, Stiefel, Einsatzuniformen) sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Anpassung der Funkgeräte und Personenrufempfänger.

IHR BEITRAG FÜR IHRE UND
UNSERE SICHERHEIT.

DANKE!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellten gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei der Raiffeisenkasse Naturns.

Christbäume

gibt es heuer am
**Samstag, den
16.12.2006 von 09:00
Uhr bis 16:00 Uhr
auf dem Burggräfler-
platz.**



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr**

wünschen allen Freunden und
Gönnern

die Freiwilligen Feuerwehren
Naturns, Tabland, Tschirland und
Staben.



Einladung zum traditionellen

Tumer Kirchtig

am Mittwoch, den
17. Jänner 2007

ins Gerätehaus der Feuerwehr Naturns.

Ab 17.00 Uhr beginnt das Kartenspiel mit 128 Teilnehmern.
Wir verwöhnen Sie mit Eigenbau und Tiroler Gerichten.
Für musikalische Unterhaltung wird bestens gesorgt.

Kartenvorverkauf für das Preiswatten unter der
Telefonnummer 347 2263098 und in der
Bar Schwienbacher Valt 0473 667244



Geburtstagsfeier für Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

Unlängst lud der Bezirksfeuerwehrverband Meran den Landeshauptmann zum Anlass seines 65. Geburtstages zu einer feierlichen Abendveranstaltung ins Bürger- und Rathaus von Naturns ein.

Insgesamt 700 Abordnungen und Bürgermeister aus dem Bezirk sowie zahlreiche Ehrengäste waren gekommen, um an der Feier teilzunehmen. Neben dem Bezirksfeuerwehrpräsidenten Wolfram Gapp überbrachten Bürgermeister Andreas Heidegger sowie Landesfeuerwehrpräsident Rudi Hofer die Glückwünsche. Die Feier wurde von der Bezirksfeuerwehrkapelle musikalisch umrahmt. Eine Auswahl des Bürgermeisterchores überbrachte dem Landeshauptmann ein Ständchen.

Altbürgermeister Sepp Kompatscher aus Völs und Altbürgermeister Albert Pichler von Schenna ließen ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Landeshauptmann in einem lustigen Sketch Revue passieren. (ah)



Bezirkspräsident Wolfi Gapp und Bezirkspräsident-Stellvertreter Jakob Pichler begleiten den LH in den vollbesetzten Saal.



Bezirkspräsident Wolfi Gapp bei seiner Begrüßungsrede.



Der Landeshauptmann bedankt sich für die schöne Feier.



Die Bezirksfeuerwehrkapelle spielte auf.



Bürgermeister Andreas Heidegger und Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger.

Vorankündigung zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Auch heuer lädt der Bürgermeister alle Obfrauen der Vereine und Verbände als Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit zu einem Neujahrsempfang mit anschließendem Naturnser Neujahrskonzert ein.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. Jänner 2007 mit dem Straußendorchester Wien-Tirol statt. (ah)



Sepp Kompatscher und Albert Pichler in ihrem Element.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

- 3 x 1/2 Seite schwarz/weiß im Innenbereich (Ausgabe 1,3,5 oder Ausgabe 2,4 und Sonderausgabe) für den Preis von 200,00 – zzgl. MwSt. pro Ausgabe = tot. 600,00 – zzgl. MwSt.
- 6 x 1/2 Seite schwarz/weiß im Innenbereich (alle sechs Ausgaben) für den Preis von 180,00 – zzgl. MwSt. pro Ausgabe = tot. 1.080,00 – zzgl. MwSt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0473 671 312 oder via e-mail unter marliese.lamprecht@gemeinde.naturns.bz.it.

Begräbnisordnung der Gemeinde Naturns

Dekan Albert Ebner steht bei schwerer Krankheit für Gespräche, Begleitung und Spendung von Sakramenten zur Verfügung. Tel. 0473 667168 / Handy 346 3254743, Auf Wunsch auch Altdekan Georg Peer, erreichbar mit der Telefonnummer 333 8838488.

Todesfall:

Widum: Begräbnis absprechen – Möglichkeit zur Abgabe von Gedächtnis-spenden.

Zügen - Schiedumläuten:

Gorfer Peter (Winklhof) 0473/667513

Messner:

Mitterer Konrad 0473/667852
Gorfer Peter 0473/667513
Pircher Hermann 0473/668054
Wenter Hermann 0473/667046

Beerdigungsleitung:

Gurschler Willi 0473/668199

Vorbeter:

Naturns:
Gorfer Peter 0473/667513
Mitterer Konrad 0473/667852
Tschirland:
Gritsch Franz oder Frau 0473/667356
Staben:
Daniel Martin (Messner) oder
Gritsch Johanna (0473/664009)

Lichtträger: Nachbarn oder gute Bekannte

Sargträger: Vereine, Verbände, Jahrgänge, Nachbarn (evt. hilft Gurschler Willi)

Kranzträger: Vereine, Verbände, Jahrgänge, Nachbarn (Gurschler Willi)

Chor:

Chorleiter Pircher Josef: Tel. 0473/667320 (Priv.) 0473/667099 (Büro)
Obmann Santner Hans 0473/667225
Saurer Hildegard 0473/667817

Reihenfolge bei Begräbnis: Kreuzträger, Männer, Vereine, Verbände, Vertre-

tungen, Lichtträger, Kranzträger – innen, Priester und Ministranten, Bahre mit Sarg, Verwandte, Begräbnisteilnehmer

Gemeinde:

Standesamt: (Platzgummer Waltraud)
Grabzuweisung: Lizenzamt (Deborah Gamper)
Gebühren:
Bestattungsgebühr 200€
Urnenbestattung 25€
Konzessionsgebühr für 10 Jahre Familiengrab 200€
Konzessionsgebühr für 10 Jahre Einzelgrab 100€
Jahresgebühr : Familiengrab 36,00€
Einzelgrab: 20,00€

Grabinhaber: Grab pflegen und Erde nachfüllen bei Einsinken des Grabes. Bei Errichtung des Grabmales sich an Grabmalordnung halten. Broschüre erhältlich bei Deborah Gamper, Gemeinde Naturns. (es)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 24.07.06:

F: Bodenwellen Tschirland – Vorgangsweise oberer Teil

Bürgermeister: Man wird von der Klassifizierung der Straße Tschirland-Tabland als Landesstraße absehen, weil es nicht sinnvoll ist, durch ein Dorf neuen Verkehr zu leiten (Entwicklungskonzept Tabland). Man will aber von der Straßenverwaltung des Landes eine Gegenleistung erreichen.

F: Pferdehaltung Dornsbergweg

Johann Unterthurner: Es wurden noch keine konkreten Maßnahmen unternommen. Gegen die illegalen Bauten ist vorzugehen.

F: Die Führung Sportanlage der ist mangelhaft

Zeno Christanell: Die Führung wurde bisher noch nicht beanstandet. Der Vorwurf ist aber ernst zu nehmen.

Bürgermeister: Es wurde bereits im Gemeinderat ausführlich über die Details der Verträge zwischen SSV und Pächter berichtet.

F: Der Zaun beim Jesus-Besinnungsweg ist beschädigt

Bürgermeister: Die Forstbehörde wird

den Zaun reparieren.

F: Neue Geschäftsordnung des Gemeinderates

Bürgermeister: Die Satzungskommission wird einen Entwurf erarbeiten und Ende August dem Gemeinderat zur Durchsicht schicken.

Sitzung vom 25.09.06:

F: Stand Gewerbegebiet Stein II

Johann Unterthurner: Der Akt liegt bei der Raumordnungskommission, die alle interessierten Ämter zur Abgabe des Gutachtens eingeladen hat. Nach der definitiven Genehmigung der Änderung des Biotops durch die Landesregierung und dem Erhalt der Gutachten kann die Landesraumordnungskommission die Eintragung des Gewerbegebietes genehmigen.

F: Die Ampel beim Bahnübergang Staben ist schlecht positioniert

Gudrun Pöll: Die Ampel wurde besser positioniert, muss aber in diesem Bereich bleiben. Veränderungen sind im Rahmen der Brückensanierung möglich.

F: Beschilderung Seilbahn Unterstell

Naturns verbessern

Bürgermeister: Das Konzept wurde gemeinsam verbessert und von der Firma Sanin ein neuer Vorschlag ausgearbeitet. Durch die Verlegung der Ortstafel in Kompatsch werden die neuen Schilder besser positioniert. Ein Big-Print beim Info Point wurde in Auftrag gegeben.

F: Kompatsch – Zaun Färberweg

Helmut Pircher: Durch darunterliegende Steuerleitungen ist es nicht so einfach, einen stabilen Zaun zu montieren. Eine Befestigung der Böschung wäre zudem notwendig. Es wird an einer Lösung gearbeitet.

F: Gefahrenpunkt Ein- und Ausfahrt neue Tankstelle auf der Plauser Gaden

Bürgermeister: Er wird die Straßenverwaltung des Landes schriftlich auf diese Gefahrenstelle aufmerksam machen. Die Gemeinde hat keinerlei Zuständigkeit.

F: Pflege in verschiedenen Orten fehlt, weil zu viele neue Aufgaben auf den Bauhof zukommen

Helmut Pircher: Es stimmt, dass sehr viel neu dazugekommen ist, es werden aber auch organisatorische Maßnah-

men ergriffen, um die Dienste zu verbessern (z.B. Auslagerung von Bepflanzungen, Urlaubsregelung für die Hauptsaison u.ä.). Dadurch wird es möglich sein, in der Hauptsaison mehr zu leisten.

F: Musikschule – Blechdach: Fugen gehen auseinander

Valentin Stocker: Leider sind der Bauleiter und der Firmeninhaber verstorben. Die Situation wird beobachtet und die Möglichkeiten der Sanierung werden von Technikern und Fachfirmen untersucht.

F: Hilbstraße – wird diese nach dem Bau der Plauser Brücke asphaltiert?

Helmuth Pircher: Es ist ein Treffen notwendig, um abzuklären, dass die Interessen der Gemeinde berücksichtigt

werden können.

F: Gsindboden – Tafeln wurden ohne seitlicher Abdichtung montiert

Valentin Stocker: Die Tafeln wurden vom Hersteller unter Garantie ausgetauscht. Den Fehler werden wir neuerdings beanstanden.

F: Einführung einer Zone 30 in der Kugelgasse

Bürgermeister: Der Vorschlag Einführung einer 30er Zone in der Kugelgasse wird vom Ausschuss überprüft.

F: Gehsteig Falschgaid - Setzungen

Helmuth Pircher: Er wird die Firma auffordern, die nötigen Ausbesserungen zu machen.

F: Radarkontrollen – sind die Geräte im

Besitz der Gemeinde oder werden die Kontrollen privat durchgeführt?

Bürgermeister: Die Geräte gehören der Gemeinde.

F: Der Schülerbus aus Tschirland sollte wegen der langen Wartezeit später fahren

Valentin Stocker: Den Dienst versorgt die SAD, die Wartezeit liegt innerhalb der vom Schulamt festgelegten Norm.

F: Reinigung des Bahnhofs – ist es nicht Zuständigkeit des Radverleihs?

Gudrun Pöll: Es stimmt, dass der Vertrag mit Herrn Stricker in mehreren Punkten (auch Öffnungszeit) nicht eingehalten wird. Sie hat den Auftrag vom Gemeindevorschuss erhalten, zu intervenieren (Brief an die SAD).

Ausschussbeschlüsse 2006 - Delibere della Giunta comunale 2006

488 | 04.09.06

Verwaltungsorgane: Genehmigung der Kosten für die Durchführung der Projekte „Autofreier Tag“ und „Autofrei zur Schule“.

Organi istituzionali: approvazione spese per l'esecuzione dei progetti „Giorno senza macchine“ e „A scuola senza macchina“.

496 | 04.09.06

Mittelschule Naturns: Beauftragung der Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Partschins mit der Gestaltung der Böschung.

Scuola media Naturno: incarico alla ditta Josef Gögele & Co. Snc di Parcines con l'impostazione della scarpata.

519 | 11.09.06

Mittelschule Naturns: Beauftragung der Firma Progart GmbH aus Andrian mit der Lieferung und Montage eines Pali-sadenzaunes.

Scuola media Naturno: incarico alla ditta Progart Srl di Andriano con la fornitura e il montaggio di una palizzata.

520 | 11.09.06

Sanierung Tiefbrunnen „Sandwies“: Genehmigung der Gesamtausgaben. Risanamento pozzo „Sandwies“: approvazione delle spese complessive.

524 | 18.09.06

Erweiterung Trinkwasserleitung „Urscheleleck“ und Sanierung Schlossweg - 1. Variante: Ausschreibung der Arbeiten.

Ampliamento acquedotto „Urscheleleck“ e risanamento via Castello - 1a variante: indizione gara per l'appalto dei lavori.

526 | 18.09.06

Erweiterung Fernheizanlage - hydraulische Umbauarbeiten der Technikräume: Genehmigung Endstand und Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Ampliamento impianto di teleriscaldamento - lavori di ricostruzione idrica delle locali tecniche: approvazione stato finale e certificato di regolare esecuzione dei lavori.

528 | 18.09.06

Mittelschule Naturns: Beauftragung der Firma Zöschg Alfred aus Meran mit der Lieferung und den Austausch von defekter Notbeleuchtung.

Scuola media Naturno: incarico alla ditta Zöschg Alfred di Merano con la fornitura e sostituzione d'illuminazione d'emergenza difettosa.

552 | 25.09.06

Allgemeine Verwaltung: Beauftragung der Firma Telmekom KG aus Lana mit der Lieferung und Installation einer Voice-Mail-Box für die Gemeindeämter.

Amministrazione comunale: incarico alla ditta Telmekom SaS di Lana con la fornitura e l'installazione di una „voice-mail-box“ per gli uffici comunali.

553 | 25.09.06

Sanierung Trinkwasserleitung Tschirlander Brücke - Bahnhofsbrücke: Genehmigung Erhöhung Honorar des Ingenieurbüros v. Pförtl & Helfer aus Lana für die Projektierung, Bauleitung und Abrechnung, sowie die Sicherheitskoordination in der Planungs- und Durchführungsphase.

Risanamento dell'acquedotto ponte Cir-lano - ponte Stazione: approvazione aumento dell'onorario dello studio d'ingegneria v. Pförtl & Helfer di Lana per la progettazione, direzione e liquidazione dei lavori, nonché la coordinazione di sicurezza nella fase di progettazione ed esecuzione.

562 | 25.09.06

Wahl des Jugendparlaments: Ernennung der Wahlkommission.

Elezione del parlamento dei giovani: nomina della commissione elettorale.

566 | 02.10.06

Kultur: Gewährung eines weiteren einmaligen Beitrages an den Heimatpflegeverein Naturns-Plaus für das Projekt „Stich ins Tiroler Herz“.

Cultura: concessione di un altro contributo U. T. all'Associazione per la tutela delle bellezze del paese Naturno-Plaus per il progetto „Stich ins Tiroler Herz“.

572 | 02.10.06

Straßenwesen: Beauftragung der Gärtnerei Reider KG aus Bozen mit der Begrünung des Kreisverkehrs Naturns

Ost.

Viabilità: incarico alla Floricoltura Reider SaS di Bolzano con il rinverdire della circolazione rotatoria Naturno Est.

573 | 02.10.06

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Meran mit verschiedenen Bodenmarkierungsarbeiten im Gemeindegebiet Naturno.

Viabilità: incarico alla ditta Sanin Srl di Merano con diversi lavori di marchio nel territorio comunale di Naturno.

581 | 09.10.06

Mittelschule Naturno: Beauftragung der Firma Merantec OHG aus Meran mit der außerordentlichen Instandhaltung der Fenster.

Scuola media Naturno: incarico alla ditta Merantec Snc di Merano con la manutenzione straordinaria delle finestre.

587 | 09.10.06

Verwaltungsorgane: Schaltung von Werbung für verschiedene öffentliche Einrichtungen im „Kompass“ (Wanderführer).

Organi istituzionali: inserimento di pubblicità per diversi impianti pubblici nel „Kompass“ (guida di gite).

594 | 09.10.06

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Zerz OHG d. Zerz Karl & Co. aus Naturno mit der Lieferung und Montage der Beleuchtung für die Dammstraße (Zone NOG).

Viabilità: incarico alla ditta Zerz Snc d. Zerz Karl & Co. di Naturno con la fornitura e il montaggio dell'illuminazione per la via dell'Argine (zona NOG).

614 | 23.10.06

Bau eines neuen Alten- und Pflegeheimes, sowie Sanitäts- und Sozialsprengels in Naturno: Genehmigung Bestäti-

gung über die ordnungsgemäße Ausführung der Lieferung und Montage der Maßeinrichtung und Freistellung der Bankgarantie.

Costruzione di una nuova casa di riposo e degenza, nonché distretto sanitario e sociale a Naturno: approvazione certificato di regolare esecuzione della fornitura e il montaggio dell'arredamento su misura e svincolo della cauzione.

636 | 06.11.06

Kanalisierung Staben Bahnhof 1. und 2. Baulos: Genehmigung des Finanzierungsplanes.

Costruzione fognatura Stava stazione 1. e 2 lotto: approvazione del piano finanziamento.

637 | 06.11.06

Genehmigung der Vereinbarung mit dem Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg Naturno - Partschins betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes am Sonnenberg für den Zeitraum 01.10.2006 - 30.09.2007.

Approvazione della convenzione con il Consorzio di miglioramento fondiario Monte Sole Naturno - Parcines riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della rete viaria sul Monte Sole per il periodo 01-10-2006 - 30-09-2007.

639 | 06.11.06

Genehmigung der Vereinbarung mit dem Meliorierungskonsortium Fuchsberg für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Fuchsbergstraße für den Zeitraum 01.10.2006 - 30.09.2008.

Approvazione della convenzione con il Consorzio di miglioramento fondiario „Fuchsberg“ per la manutenzione ordinaria e straordinaria della strada „Fuchsberg“ per il periodo 01-10-2006

- 30-09-2008.

640 | 06.11.06

Genehmigung der Vereinbarung mit dem Bodenverbesserungskonsortium Nörderberg betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Instandhaltung der ländlichen Straßen am Partscheilberg für den Zeitraum 01.10.2006 - 30.09.2009.

Approvazione della convenzione con il Consorzio di miglioramento fondiario Monte Tramontana riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria delle strade rurali sul Monte „Partscheil“ per il periodo 01-10-2006 - 30-09-2009.

641 | 06.11.06

Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Naturno betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Partscheilbergstraße für den Zeitraum 01.10.2006 - 30.09.2009.

Approvazione della convenzione con l'amministrazione separata dei beni usi civici di Naturno riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della strada „Partscheilberg“ per il periodo 01-10-2006 - 30-09-2009.

642 | 06.11.06

Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Tabland betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Schleidertalstraße für den Zeitraum 01.10.2006 - 30.09.2009.

Approvazione della convenzione con l'Amministrazione separata dei beni civici di Tablà riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della strada „Schleidertal“ per il periodo 01-10-2006 - 30-09-2009.

Benefizabend

Am 21. Oktober fand im Naturner Bürger- und Rathaus ein Benefizabend statt. Projektleiterin Petra Theiner bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung dieser Veranstaltung und teilte mit, dass der Reinerlös und die Spenden Kindern in Indien, die von der schweren Krankheit Rachitis befallen sind, zugute kommen. (ah)



Eisplatz Naturns hat seine Tore geöffnet

Endlich ist es wieder soweit, nach dem goldenen Herbst startet nun die Wintersaison auf dem Eisplatz von Naturns: am Samstag, 18. November, öffnete der Eislaufplatz seine Tore.

Der Start des Publikumslaufes in der Wintersaison 2006/07 fand am Samstag, 18. November in Form eines Tages der offenen Tür, bei dem der Eisplatz den Besuchern ab 14.00 Uhr gratis zur Verfügung stand, statt. Die Gemeindeverwaltung freut sich gemeinsam mit dem SSV Naturns und dem Team vom Sporttreff Naturns jetzt schon auf reges Interesse und eine große Besucherzahl in der zweiten Wintersaison. Der Eislaufplatz wird, außer an Montagen (Ru-

hetag), täglich nachmittags für den Publikumslauf geöffnet bleiben, an Sonn- und Feiertagen ist der Eisplatz auch ganztags geöffnet. Für Schulklassen und Gruppen kann auf Nachfrage im Sporttreff Naturns oder unter der Nummer 334 8222251 zu Sonderpreisen auch unter der Woche der Platz zur Verfügung gestellt werden. Es werden auch Leihschlittschuhe angeboten.

Mittlerweile haben auch die Sektionen Eishockey und Stocksport des SSV Naturns Raiffeisen mit ihrer intensiven Tätigkeit begonnen. Sie werden unter anderem für Kinder und Jugendliche Übungs- und Trainingsmöglichkeiten anbieten. Auch für andere Trainings- oder Freizeitmannschaften kann der



Dank des großen ehrenamtlichen Einsatzes der SSV-Sektionen Eishockey und Stocksport beim „Eismachen“ steht der Eislaufplatz nun wieder allen Schlittschuhfreunden zur Verfügung.

Platz angeboten werden, dazu gibt es ebenfalls Informationen über den Sporttreff Naturns. (zc)

Heizen ja – aber richtig

Das Thema Feinstaub ist in Südtirol brennender denn je. Fahrverbote in den großen Ortschaften beeinträchtigen die persönliche Mobilität und auch der Hausbrand wird bei erhöhten Feinstaubwerten eingeschränkt.

Sichtbar liegen die grauen Rauchschwaden oft über unseren Dörfern. So auch in Naturns, vor allem seit die Heizperiode wieder begonnen hat. Manch einer schimpft über den dicken, stinkenden Rauch, der aus dem Nachbarskamin quillt. Haben Sie ihren Nachbarn schon darauf aufmerksam gemacht? Es könnte sich ja auch um einen Defekt in der Anlage handeln. Und wie schaut es beim eigenen Kamin aus?

Nach wie vor ist Holz ein wertvoller erneuerbarer Energieträger, der in vielen Haushalten für behagliche Wärme sorgt, aber bei seiner Verbrennung auch Feinstaub

erzeugt. Deshalb ist ein gemeinsames richtiges Verhalten von uns allen sehr wichtig, nur dann können jene Emissionen vermieden werden, die nicht nur das Landschaftsbild verschandeln, sondern vor allem unsere Atemwege schwer belasten. Darum:

- genügend Verbrennungszugluft gewährleisten beim Anheizen, richtiges Lüften und speziell bei neuen, isolierten Gebäuden und in der Planungsphase befindlichen Feuerstellen Luftzufuhr beachten.
- Holzofen und Herd richtig handhaben, nicht drosseln, den Brennraum beim Anheizen nicht mit zuviel Brennstoff beschicken.
- nur geeigneten, unbehandelten und getrockneten Brennstoff heizen!
- Feuerstellen nur von Fachleuten aufstellen lassen, welche eine schadstoff-

arme und energetisch gute Funktion garantieren. Dies gilt auch für die im Detailhandel gekauften Feuerstellen. Beachten Sie immer die Anweisungen des Herstellers

- die Feuerstellen regelmäßig überprüfen und reinigen lassen

Unserem Gemeindeblatt beigelegt ist die Info-Broschüre „Der Herd ist kein Allesfresser“, aus der Sie weitere Tipps entnehmen können (sie liegen auch in der Gemeinde auf).

JEDER ist gefragt seinen Beitrag für Umwelt, Brandschutz und Gesundheit zu leisten. Mit dieser Informationskampagne möchte die Gemeindeverwaltung ein scharfes Vorgehen gegen „Heizsünder“ vermeiden. Für weitere Fragen steht Ihnen auch der Kaminkehrer gern zur Seite. Kommen Sie gut, sicher und rauchfrei durch die kalte Jahreszeit! (gp/Schupfer Richard)

Fit durch den Winter im Erlebnisbad Naturns

Nachdem die im vergangenen Jahr durchgeführte Aktion „Familienfreundliche Gemeinde“ sehr großen Anklang gefunden hat, lädt die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Erlebnisbad GmbH zu einem weiteren Projekt ein: „Fit durch den Winter“.

Das Thema Fitness und Gesundheit ist heute sehr zentral und nicht nur für den Einzelnen wichtig, sondern auch ein großes Anliegen der öffentlichen Verwaltung. In Naturns gibt es zahlreiche Einrichtungen, die Hilfe und Unterstützung bieten. Interessant in diesem Zusammenhang erscheinen aber vor allem auch die präventiven Maßnahmen: Un-

ter anderem könnte ein Besuch in der Saunalandschaft oder bei der Wassergymnastik ein Beitrag dazu sein, gesund und rüstig durch den Winter zu kommen.

Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Erlebnisbad GmbH allen Naturnser Haushalten einen Gutschein für einen Besuch in der Sauna oder bei der Wassergymnastik im Erlebnisbad zur Verfügung gestellt. Durch eine professionelle Begleitung kann somit richtiges und gesundheitsförderndes Saunieren gelernt werden oder alternativ dazu bei der Wassergymnastik sportlich und locker



Richtiges Saunieren dient der besseren Durchblutung und stimuliert den Kreislauf.

die kalte Jahreszeit fit verbracht werden. (zc)

Neues vom Landschaftsinventar (LIV)

Seit der letzten Mitteilung - das Projekt Landschaftsinventar und -entwicklung Naturns betreffend - ist reichlich Zeit verstrichen. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan.

Die Erhebung ökologisch wertvoller Landschaftselemente ist mittlerweile als digitales Datenmaterial im Bauamt für Interessierte einsehbar. Bei den heurigen Bürgerversammlungen wurde das Projekt mit einem kurzen Rückblick den anwesenden Bürgern vorgestellt.

Frau Dr. Eva Ladurner und Frau Dr. Franziska Zemmer konnten für die Weiterarbeit am Projekt gewonnen werden. Sie haben im Frühjahr und Sommer einen Maßnahmenkatalog mit Vorschlägen für die Aufwertung und eventuell auch Vernetzung dieser Elemente ausgearbeitet.

Neben zahlreichen Recherchen im In- und Ausland auf der Suche nach Ideen für Naturns aufgrund der Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten und der Analyse der vorhandenen Ressourcen ging es um die Ausarbeitung von konkreten Projekten/Maßnahmenvorschlägen

Ein erster konkreter Schritt in diese

Richtung wurde bereits am 31. Mai 2006 gesetzt: Auf Anfrage von Heimatpflegeverein und den Anrainern der sogenannten „Haselgasse“ in Tabland wurde ein Lokalausgang an diesem alten, von Hecken, Trockenmauern und Waal gesäumtem Pflasterweg durchgeführt. Dabei wurden die Möglichkeiten für eine Aufwertung dieser im Besitz der Gemeinde befindlichen Struktur diskutiert. Noch heuer soll in gemeinsamer Arbeit zwischen den Anrainern, der Gemeinde, Heimatpflegeverein, Alpenverein und Forststation eine Aufwertung bzw. Instandsetzung dieses wertvollen Elements der Naturser Kulturlandschaft in die Wege geleitet werden.

Im Frühjahr des nächsten Jahres soll das Krebsbachl in Staben saniert werden. Das historische Krebsgewässer Gießbach, daher auch der Name, war ursprünglich Siedlungsgebiet des seltenen Dohlenkrebsses. Der Dohlenkrebs ist europaweit gefährdet und in Südtirol vom Aussterben bedroht. Zumal sich der Gießbach um ein historisches Krebsgewässer handelt, sollte eine Aufwertung zugunsten dieser seltenen Art in Angriff genommen werden. Der Dohlen-



krebs wird als Zielart gehandhabt, die in Naturns wieder einen dauerhaften Lebensraum bekommen soll. (gp)



Hauptstr. 35 – 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 – Fax 0473 673619

www.fasolt-immobilien.com



Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken bieten wir:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf.
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns bieten wir zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- Baugrundstück in Tabland
- Einzimmerwohnung in sonniger Lage
- Zweizimmerwohnung in zentraler Lage
- Zweizimmerwohnung mit Garten – Neubau
- möblierte Dreizimmerwohnung mit Garten
- Reihenhaus/Haus in Naturns, Tabland, Tschirland und Staben - ab Euro 350.000,00
- Projekt für Einfamilienhaus
- Friseursalon im Untervinschgau
- Weingarten und Obstwiese (3.500 m²)

Neues Theater und Pfadiheim fertig gestellt

Nach gut einem Jahr Bauzeit konnte der Zubau beim Naturnser Widum nun fertig gestellt werden. Der Um- und Neubau beheimatet die Volksbühne Naturns und nun auch den Pfadfinderstamm von Naturns.

Im Sommer 2005 wurde mit den Bauarbeiten am alten Jugendtreff von Naturns begonnen. Das Gebäude entstand vor Jahrzehnten als erstes Jugendhaus von Naturns großteils in Eigenregie und wurde in den Folgejahren zum charmannten Dorftheater für die Naturnser Volksbühne. Diesen historischen Charakter des so genannten Pfarrsaales galt es auch im Umbau zu erhalten, die Anforderung wurde vom beauftragten Naturnser Architekten Erwin Gerstgrasser ernst genommen und gekonnt umgesetzt. Ein wesentliches Resultat des sensiblen Umgangs mit der Altkubatur war, dass die Form des Gebäudes ihre Eigenheit beibehielt. In den Überlegungen zum Umbau flossen weitere Bedarfssituationen ein, vor allem auf Vorschlag des Altdekan Georg Peer beschloss die Gemeindeverwaltung als Zubau für den Pfadfinderstamm von Naturns ein eigenes Zuhause zur Verfügung zu stellen. Die Nähe zum Widum ergibt nicht nur logistisch Sinn, sondern es soll auch die eindeutige inhaltliche Nähe zwischen dem Pfadfindertum und der Pfarre verdeutlicht werden.

„Der Beschluss neben dem großen Saal im Bürger- und Rathaus, das Dorftheater zu erhalten, wurde wesentlich dank der vielfältigen Tätigkeit der Volksbüh-

ne gefasst. Für die Mitarbeit bei der Realisierung gilt allen ehrenamtlich Engagierten großer Dank, unterstreichen die zuständigen Gemeindeferenten Valentin Stocker und Zeno Christanell. Die Volksbühne war auch während der Bauarbeiten nicht untätig. Neben verschiedenen sonstigen Aufführungen, leistete sie vor allem in der Endphase der Realisierung auch vor Ort tatkräftige Mithilfe. In der neuen Heimstätte des Naturnser Dorftheaters befinden sich nun neben dem Vorführungssaal, in welchem knapp 100 Personen Platz finden können, auch Räume für die Requisiten, kleine Probe- und Vorbereitungsräume, sanitäre Einrichtungen und ein großzügiges Foyer, welches den Besucher einladend empfangen soll. Auch die technische Ausstattung wurde optimiert, neben einer speziellen Belüftungsanlage für den Theatersaal, wurden vor allem diverse Lichtelemente erneuert.

Im angrenzenden neuen Pfadiheim hat der Stamm Naturns bereits mit Beginn dieses Arbeitsjahres sein Lager aufgeschlagen. „Die Pfadfinder sind mit über 100 Mitgliedern eine der stärksten Jugendorganisationen vor Ort. Das Pfadiheim ist eine wesentliche Voraussetzung zur Durchführung einer qualitätsvollen und reibungslosen Tätigkeit.“, zeigen sich die zuständigen Gemeindeverwalter vom Neubau überzeugt. Neben einem Trupp- und Sitzungsraum, befinden sich im neuen Pfadfinderhaus auch eine Werkstatt und ein Lager, sowie sanitäre Einrichtungen. Auch wenn die Pfadfinder vor allem in der freien



Der Um- und Neubau bietet ein Zuhause für die Volksbühne und den Pfadfinderstamm von Naturns.

Natur unterwegs sind, ist vor allem in den nun kommenden Wintermonaten eine wetterunabhängige Abwicklung der Treffen wichtig. Auch hier war die rasche und professionelle Umsetzung nur Dank der guten Zusammenarbeit mit der Leiterrunde möglich, vor allem bei der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten nahmen die Pfadis die Arbeit selbst in die Hand.

Besonders zufrieden ist die Gemeindeverwaltung über den Umstand, dass im Zuge der Bauarbeiten das komplette Widum inklusive der neuen Räumlichkeiten an das gemeindeeigene Fernheizwerk angeschlossen werden konnte.

Die offizielle Einweihung des Theatersaals und des Pfadiheims wird im Frühjahr 2007 im wahrsten Sinne des Wortes über die Bühne gehen: die Volksbühne spielt zum Anlass der Feierlichkeiten die Komödie „Der eingebildete Kranke“ von Moliere. (zc, vs)



Zerz OHG

des Zerz Karl & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Auf den Gottesäckern Vinschgau – Grabmalkultur eines Tales

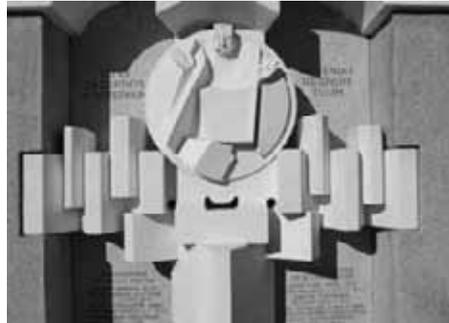
Bevor im nächsten Frühjahr auf unserem neuen Friedhof ein Musterfeld mit qualitativollen Grabmalen errichtet wird, soll in vorausgehenden Veranstaltungen dazu sensibilisiert werden, bei der Errichtung von Grabmalen von den hundertfach produzierten Kataloggrabzeichen abzusehen und sich vielmehr über Gespräche mit Handwerkern Steinmetzen und Künstlern für ein auf den Verstorbenen abgestimmtes individuelles Grabmal zu entscheiden.

Ganz in diesem Sinne lud die Friedhofskommission von Naturns Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Gemeinden, Pfarreien, Friedhofskommissionen, Heimatpflegern zu einem Diavortrag ein. Franz Waldner, Direktor der Berufsschule Schlanders und der Steinmetzschule Laas führte die Anwesenden über eine Bilderschau von Friedhof zu Friedhof des Tales und gab einen beeindruckenden Einblick in die Grabmalkultur im Vinschgau mit der Vielfalt an Materialien in traditionellen und modernen Formen.

Hinweis:

- Nach unserer Friedhofsordnung ist auf dem neuen und erweiterten Friedhof die Grabeinfassung mit Steinen nicht gestattet. Wir ersuchen sich daran zu halten.
- Über die Wintermonate gibt es auf unserem Friedhof Wasser nur am Brunnen unter der Trauerweide. (es)

Bilder: Franz Waldner



Wegkrippen 2006

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre lädt die Gemeindeverwaltung Naturns gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Naturns und dem Heimatpflegeverein auch dieses Jahr wieder die Bevölkerung dazu ein, an der Aktion Wegkrippen 2006 mitzumachen.

Der Hintergrund der Idee ist so alt wie die Menschheit, und doch wohl immer aktuell: gemeinsam soll sich der wahren Werte besonnen werden, gemeinsam soll gefeiert werden – nicht nur zur Weihnachtszeit. Es bietet sich an, durch die Zusammenarbeit in der Nachbarschaft Sinnbilder für das etwa schönste Bildnis des christlichen Glau-

bens entstehen zu lassen: der Geburt Christi im Stall zu Bethlehem. Nicht weniger als 50 Abbilder dieser Szene konnten 2005 in Naturns und Plaus besichtigt werden. Die Wegkrippen entstanden an öffentlichen oder privaten Plätzen und Orten durch die Initiative von Nachbarschaftsgruppen, Vereinen, Verbänden oder auch Privatpersonen. Sie können von allen Interessierten besucht werden. Ziel der Aktion ist es, Einheimischen und Besuchern eine überzeugende und sympathische Art der Weihnachtsbotschaft zu präsentieren, damit wird eine Naturnser Originalität geschaffen. In diesem Jahr ist die Aktion Wegkrippen Teil des Gesamt-



Wegkrippen als Sinnbilder menschlicher Zusammenarbeit und Gemeinschaftlichkeit.

konzeptes Naturnser Advent „Winterbrugg“. (zc)

Müll-Sammelstellen

Wie schon mehrfach in den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes erwähnt, werden noch innerhalb dieses Jahres die letzten Sammelstellen im Gemeindegebiet eingerichtet, sodass mit Beginn des neuen Jahres alle Bürgerinnen und Bürger verpflichtet werden, ihre Container mit Hausmüll dort zur Entleerung zu deponieren.

In vielen Zonen hat der Gemeindevorarbeiter die Sammelstellen bereits mittels Hinweisschild errichtet. Bei der Zuweisung der neuen Sammelstel-

len wurden in Absprache mit dem zuständigen Müllkutscher und dem Sachverständigen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt mehrere Kriterien berücksichtigt. Sammelstellen sollen sich primär auf Gemeindegrund befinden, sollen für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger zentral eingerichtet und sollen mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet werden.

Damit der Sammeldienst über die Sammelstellen im neuen Jahr rei-

nungslos starten kann, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten sich über ihre nächstgelegene Sammelstelle rechtzeitig zu informieren. Über die Gemeindeverwaltung können Einwände, Änderungsvorschläge oder Beanstandungen bezüglich des Standortes der Sammelstelle bis Ende dieses Jahres mitgeteilt werden (Steueramt, Erdgeschoss, Telefon: 0473 671391-90, Faxnummer: 0473 671212 oder E-Mail: steueramt@ge-meinde.naturns.bz.it. (gp)

FRAKTIONEN

Kirchenchor Tabland-Staben



Advent- und Weihnachtssingen in Staben

Einer mehrjährigen Tradition folgend, veranstaltet der Kirchenchor Tabland-Staben am

Sonntag, 17. Dezember 2006 um 18.00 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben

wiederum ein Advent- und Weihnachtssingen. Die Geschichte und das Wunder um die Geburt Christi wird uns mit Liedern, Musik und passenden Texten vor Augen geführt werden. Der besinnliche Abend klingt mit einem gemütlichen Beisammensein bei Tee, Glühwein und Gebäck aus. Sänger und Musikanten freuen sich auf einen zahlreichen Besuch. (Josef Pircher)

TÜRNERWERK

WALTER BLAAS BAUTISCHLEREI

Ausstellung, Beratung und Montage von
Klimahaustüren, Innentüren,
Brandschutztüren und Massivholztüren.

Großes Gestaltungsspiel an
Material, Farbe, Form und Qualität von Türen
nach Wünschen und Maßen hergestellt.
Türenaustausch bei Altbau auch an einem Tag möglich.

Fenster in Holz oder Kunststoff

Montage von Schließanlagen,
Sicherheits-Beschlag, Sicherheitszylinder
auch bei bestehenden Türen möglich.

39020 Staben | Nr.82 | walter.blaas@brennercom.it |
Tel 0473 664074 | Fax 0473 664067 | Handy 335 526 0744 |

SCHULE UND KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Im Rahmen der „Gemeinsamen Begegnungen mit Literatur“ fand anlässlich der Eröffnung des Proklus Museums in Naturns die dritte Lesung dieser Veranstaltungsreihe statt.

Unter dem Titel „Schräge Heimat – es geht weiter“ lasen die Schauspieler Toni Taschler und Christine Lasta Schräges und Komisches, Kritisches und Kitschiges zur Heimat. Begleitet wurden die beiden von der bekannten und beliebten Musikgruppe Titlà mit echter, neuer Volksmusik.

Die besondere Verbindung von Geschichte und Moderne im Proklus Museum schuf eine einzigartige Atmosphäre für diese Literatur- und Musikveranstaltung. Das mehr als zahlreich erschienene Publikum, ca. 150 ZuhörerInnen, amüsierte sich hervorragend, genoss die Darbietung sichtlich und spendete begeistert Applaus. Beim großzü-

gigen Buffet unterhielten sich die zufriedenen BesucherInnen noch lange über den gelungenen Abend.

Wieder in Partschins fand im Oktober die vierte Lesung der Reihe statt. Diesmal war der bekannte Vinschger Autor Josef Feichtinger eingeladen aus seinen Werken zu lesen.

In der heimeligen Atmosphäre der Bibliothek Partschins genossen die rund 60 ZuhörerInnen und Zuhörer die heiter-satirischen und kritischen Texte des Autors sowie frisch gebratene Kastanien und Eigenbauwein.

Besonders hat uns Veranstalter gefreut, dass auch viele Zuhörer aus Naturns das Angebot angenommen haben.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen (ehrenamtlichen) HelferInnen aus unseren Bibliotheken und Bibliotheksräten und auch den Mitarbeitern des Proklus Museums!



Wir möchten Sie jetzt schon auf unsere nächsten beiden Veranstaltungen des Projektes der beiden Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland hinweisen:

Weihnachtslesung mit Maridl Innerhofer: Dienstag, 12. Dezember 2006, 20 Uhr, Bibliothek Partschins
Weihnachtslesung mit Selma Mahlkecht: Mittwoch, 20. Dezember 2006, 20 Uhr, Bibliothek Naturns

„Der Berg ruft“

Autorenbegegnung in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny

Am Dienstag, den 31. Oktober fand in der Bibliothek Naturns eine interessante Begegnung mit dem Sterzinger Buchautor Hans Paul Menara statt. Über die Buchhandlung Hanny gelang es, den bekannten und international angesehenen Bergsteiger und Südtirolkenner nach Naturns einzuladen. An die 30 BesucherInnen erhielten Einblick in das

Leben eines rastlosen Wanderers, immer auf der Suche nach neuen Bergeindrücken.

Über 35 Publikationen, über eine halbe Million verkaufter Bücher, eine beeindruckende Bilanz eines ereignisreichen Lebens. Beim anschließenden Umtrunk mit Südtiroler Krapfen und Naturnser Wein (zur Verfügung gestellt von Alfons Hanny DANKE!) wurde noch lange über Berge, Bücher und Anderes diskutiert! Die Bücher von H.P. Menara liegen in der Bibliothek Naturns auf und können dort auch ausgeliehen werden.



„Verzauberter“ Nachmittag in der Bibliothek

Alle Kinder zwischen 5-10 Jahren, welche sich beim „Fantasy-Leserpreis“ der Burggräfler Bibliotheken beteiligt hatten, waren beim Zaubernachmittag eingeladen.

Kulturreferent Valentin Stocker begrüßte die aufgeregten Kinder...und plötzlich kam ein „feuerspuckender“ Zauberer in den Raum! An die 40 Kinder konnten sich von den Zauberkünsten des

Magiers AMADEUS begeistern und selbst mitzaubern. Die Kinder machten mit viel Begeisterung und Spaß mit und rissen sich darum, mit dem Zauberer mitzumachen. Mit viel Humor und Elan verlor AMADEUS Preise für die Kinderschar, jedes Kind konnte mit einem kleinen Überraschungspreis nach Hause gehen. Wir hoffen, der Zaubernachmittag hat allen BesucherInnen gefallen und ist Ansporn, weiterhin Bücher zu lesen und die Bibliothek zu besuchen.



Mach' mit beim Leseclub!

Seit nunmehr eineinhalb Jahren treffen sich jugendliche Leser regelmäßig in der Bibliothek Naturns zu einem gemütlichen Plausch über die eigenen Lesegewohnheiten und Leseerfahrungen, über Lieblingsbücher und Bücherflops. Die jungen Leser haben ein eigenes Logo entworfen, welches die Buchrücken ihrer Favoriten schmückt. Auch auf einem Plakat kennzeichnet der Aufkleber besondere Bücher.

Seit kurzem ist der Leseclub Naturns auch mit einem eigenen Blogg online. Neugierig? www.leseclub.blogspot.com

Kindermonat Dezember in der Bibliothek Naturns

Freitag, 1. Dezember 15.30 Uhr - Bibliothek Naturns
Weihnachtliches Vorlesen und Basteln für Kinder zwischen 5-7 Jahren

Und hier der Buchtipp des Leseclubs:

Ein Meer dazwischen - eine Welt entfernt.

Die Geschichte handelt von einem jungen chinesischen Mädchen, die nicht wie alle anderen Mädchen ihres Alters eine Hochzeit planen sondern Ärztin werden will. Doch Liebe und Beruf kann nicht gut gehen. Ihr Vater unterstützt sie darin Ärztin zu werden und das Ziel scheint schon zum Greifen nahe. Sie kann auf die MacIntosh-Schule und von dort nach New York um ihr Studium zu absolvieren. Doch dann lernt Yanyan den attraktiven, rebellischen Liang, ein Kollege einer Studienkollegin, kennen und sie muss sich entscheiden: für die Liebe oder den Beruf. Und falls sie sich für die Liebe entscheidet, wie wird ihre Kollegin darauf reagieren?

Im Juli organisierte der Leseclub eine Lese- und Filmnacht. Ausgerüstet mit Isomatte und Schlafsack trafen die Jugendlichen im Saal der öffentlichen Bibliothek Naturns ein. Nachdem alle Teilnehmer ihr Nachtquartier gemütlich eingerichtet hatten, konnten sie in neu angekauften Büchern blättern. Ihr Filmprogramm für die Nacht konnten die Jugendlichen unter einem interessanten Angebot an neuen Literaturverfilmungen selbst auswählen. Für das Mitternachtsbuffet hatte jeder eine Kleinigkeit mitgebracht und so konnte nach Herzenslust geschlemmt werden.

Beim Aktivitätsspiel wurde viel gelacht



und so hatten Müdigkeit und Schlaf keine Chance. Gegen acht Uhr morgens stärkten sich alle beim gemeinsamen Frühstück und zogen dann zwar müde aber zufrieden nach Hause.

NEUE DVD's für Kinder!

Seid Oktober können in der Bibliothek Naturns auch zahlreiche Kinder-DVD's ausgeliehen werden: Pumuckl, Heidi, Karlsson vom Dach, Benjamin Blümchen, Märchen, Grisu, Bob der Baumeister, Madita, Pippi Langstrumpf, an die 80 Kinderfilme stehen zur Auswahl. Schauen Sie vorbei!

Ein Roman von Lensey Namioka, das Portrait einer jungen Frau, die ihren eigenen Weg zu finden versucht. Wer jetzt Lust bekommen hat mit zu machen, kann gerne am 15.12.2006 um 16.15 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek Naturns vorbei schauen.



Ein buntes Programm wird es auch weiterhin im Leseclub geben: Bücher sichten, lesen, diskutieren und kritisieren, Buchtipps schreiben, Autoren treffen Leseveranstaltungen organisieren und vieles mehr.

Bibliothek Naturns
Bahnhofstr. 15
Naturns – Tel. 0473/ 66 70 57
Fax: 0473/67 26 33
Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag und Mittwoch 9-11 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag 16-20 Uhr

Achtung Weihnachtsferien!

Die Bibliothek Naturns bleibt vom 27. Dezember bis 5. Jänner geschlossen!
Ab Dienstag, den 9. Jänner sind wir wieder für Sie da!

(Gabi Hofer, Alma Köll, Barbara Rechenmacher)



Biologische Produkte
Käsespezialitäten
Regionale Besonderheiten



Unterthumer

Naturns-Kastelbell

Erntedankfeier im Kindergarten

Der Herbst wird von den Kindern als die Zeit der Fülle und der Ernte erlebt: Äpfelklauben, Wimmen, Kastanien braten, Einkochen von Marmelade und Kompott.

Im Kindergarten haben wir das Thema Herbst und Ernte auf ganzheitliche Art mit den Kindern erarbeitet und vertieft. Als Höhepunkt dieser Einheit feierten wir ein Erntedankfest.

Um den Kindern zu zeigen, wie reich an Früchten der Herbst ist, durfte jedes Kind eine Herbstfrucht mitbringen. So hat jedes Kind etwas Selbstgeerntetes mitgebracht: aus dem eigenen Garten, von der Obstwiese, aus dem Garten der Oma, von Verwandten, Nachbarn oder Bekannten, z.B. Äpfel, Nüsse, Feigen, Trauben, Karotten, Birnen. Wichtig war uns dabei, dass die Kinder einen Bezug zum

Geernteten hatten.

Gemeinsam mit Herrn Dekan Ebner gestalteten wir eine kleine Dankfeier in der Halle. Dekan Ebner überlegte gemeinsam mit den Kindern, wem wir für unser Leben, unser Dasein, unsere Eltern, für die Früchte der Erde und unser Essen danken können. Als nächsten Schritt hat Herr Dekan aufgezeigt, dass sich Gott im Kleinen, im Alltäglichen zeigt. Abschließend dankten alle gemeinsam für alles, was wir zum Leben brauchen und Herr Dekan segnete mit den Kindern die Gaben.

Am nächsten Tag wurde mit den gesegneten Gaben von den Kindern und den Erzieherinnen eine Erntedankjause zubereitet, dazu gab es frisch gebackenes Brot aus der Kindergartenküche. (Judith Holzeisen Parth)



Jung und Alt feiern gemeinsam

Der Herbst ist nun in unser Land eingezogen und die Kraft der Sonne nimmt täglich ab.

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Dämmerung und Dunkelheit wecken in uns das Bedürfnis nach Hellem, nach Geborgenheit und Wärme. Das Licht wird in seiner Bedeutung und Wirksamkeit erfahren: wir brauchen es am Morgen, am Abend und wenn es draußen düster ist, manchmal sogar am Tag. Kerzen werden entzündet, es wird Licht. Das Laternenfest wird ganz bewusst in dieser Zeit gefeiert.

Um Licherfahrungen zu sammeln und zu vertiefen, werden alle Jahre in Gedenken an den Hl. Martin Laternen entzündet. Die Laternenlichter zaubern Strahlen und Schatten in die Dunkelheit. Die Farbe der Laterne leuchtet warm.

Im Kindergarten werden in dieser Zeit mit den Kindern Laternen gebastelt, die am Martinsstag leuchten werden.

Gleichzeitig werden mit den Kindern die Thematik Helfen und Teilen auf vielfältige Weise erarbeitet und vertieft. Die Kinder hören vom Leben Heiliger, die diese Fähigkeiten in einer besonderen Weise gelebt haben, wie zum Beispiel der heilige Martin und die heilige Elisabeth.

Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Gruppen 4 und 5 überlegten sich, wie sie in dieser Zeit Freude und Licht teilen könnten und entschlossen sich die Martinsfeier gemeinsam mit den Bewohnern des Altersheim zu feiern.

Singend und mit leuchtenden Laternen zogen die Kinder mit ihren Laternen in

den Innenhof des neuen Altersheims, wo sie von den Senioren voller Freude erwartet wurden. Im Laternenlicht wurden Lieder gesungen und die Martinslegende erzählt. Zum Abschluss teilten die Kinder gemeinsam mit den alten Menschen das Martinsbrot, dazu gingen sie von Aufenthaltsraum zu Aufenthaltsraum. Mit einem gemütlichen Umtunklang die Feier aus.

Das Fest war für alle ein besonderes Erlebnis. Alt und Jung erlebten im wahren Sinne des Wortes was es bedeutet, Licht, Wärme und Freude zu schenken und zu teilen.

Gleichzeitig war diese Feier auch der Auftakt zum Beginn eines Projektes mit dem Zweck Brücken zwischen den Generationen zu bauen.

Das Projekt wurde bereits letztes Jahr initiiert und wird heuer fortgeführt. Genau wie im letzten Jahr werden auch heuer mehrere Treffen stattfinden. Ziel dieses Projektes ist es, dass sich zwei Generationen besser kennen lernen, dass Hemmschwellen abgebaut werden, dass Kinder Empathie entwickeln und Einblick in den Lebensalltag der älteren Menschen gewinnen; ebenso werden soziale Kompetenzen, wie Rücksicht, Hilfsbereitschaft und Freude schenken gestärkt.

Gemeinsam freuen sich alle auf unterhaltsame und lustige Begegnungen in diesem Jahr. Die Kinder hatten bereits jetzt die Idee bei einer kleinen Adventfeier wiederum Licht und Freude ins Altersheim zu bringen. (Judith Holzeisen Parth)



St. Prokulus Kirche und Museum, 1500 Jahre Geschichte

Prokulus-Museum feierlich seiner Bestimmung übergeben



Am 23. September wurde das in zwei-jähriger Bauzeit neu errichtete Prokulus-Museum gesegnet und somit mit einem Festakt nun offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die neue Einrichtung liegt neben der in Mitteleuropa kunsthistorisch bedeutenden St. Prokulus Kirche und bietet nun eine feste Bleibe für die Funde, die rund um die Kirche ausgegraben worden sind. Kirche und Museum bilden somit ein Ensemble, auf das Naturns, wohl aber das ganze Land Südtirol stolz sein kann.

Zum Auftakt der Feier begrüßte Kulturreferent Valentin Stocker die rund 300 Anwesenden vor der St. Prokulus Kirche, darunter auch Kulturlandesrätin Frau Dr. Sabina Kasslatte Mur und verschiedene weitere Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Er erläuterte kurz die Person des Heiligen Prokulus sowie die Geschichte der Kirche und deren internationale kunsthistorische Bedeutung. Gleichzeitig dankte er auch den Vertretern des Landes und der Stiftung Südtiroler Sparkasse (Beitrag von 15.000 Euro) für die großzügige Unterstützung für das für Naturns so wichtige Projekt, das mit einem Kostenaufwand von ca. einer halben Million Euro realisiert werden konnte.

Anschließend lieferten der Präsident des Prokulus-Kulturvereins Herr Friedrich Ganthaler, der Kustos der St. Prokulus Kirche Herr Heinrich Koch und Valentin Stocker beim sogenannten „Tri-Gespräch“ aufschlussreiche Informationen über Kirche und Museum. Auch Grundhaltungen zur Kultur und Zukunftsvisionen über das Prokulus-Ensemble kamen zur Sprache.

Bürgermeister Andreas Heidegger würdigte St. Prokulus als eine kunsthistorische Perle. Mit dem neuen Museum hätte Naturns eine weitere Aufwertung erfahren, nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Zudem stellte er fest, dass die neue Einrichtung kein Zufallsprodukt sei, sondern ein Produkt langjähriger, aufopfernder Arbeit vieler Beteiligten. Er zeigte sich überzeugt, dass das Kunstverständnis und das Kunstbewusstsein für St. Prokulus durch die neue Einrichtung steigen werde. Gleichzeitig dankte er der Familie Maria und Heinrich Koch für ihre langjährige konsequente Arbeit zum Wohle der St. Prokulus Kirche.



Klare Worte kamen auch von der Festrednerin Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, welche das Museum als eine moderne, museumspädagogisch gelungene Einrichtung bezeichnete und ihrer Freude Ausdruck verlieh, dass es sich auch an die junge Generation wende.

Nachdem Dekan Albert Ebner die Segnung der Räumlichkeiten vorgenommen hatte, übernahm die Landesrätin die Banddurchschneidung. Im Anschluss daran war das Prokulus-Museum für alle Anwesenden frei zugänglich und konnte besichtigt werden. Das Fest wurde durch das Naturnser Flötenquartett „Flauto dolce“ musikalisch umrahmt, beim anschließenden Buffet sorgte die Gruppe „La Zag“ für passende Klänge. Verschiedene Zelte gaben den Besuchern Einblick in die Welt vergangener Zeiten und auch das zur Einweihung des Museums organisierte Rahmenprogramm war sehr gut besucht und wurde überaus gelobt.

Seit der Eröffnung im Mai haben mittlerweile ca. 7.000 Personen das Museum besucht und die Rückmeldungen dazu sind sehr positiv und ermutigend. Grund genug für den Prokulus-Kulturverein, dem von der Gemeindeverwaltung die Führung des Museums übertragen wurde bereits jetzt nach Abschluss der „Saison“ neue Pläne zu schmieden, wie das Kulturgut Prokulus im kommenden Jahr möglichst vielen Mitmenschen zugänglich gemacht werden kann. (vs)



Naturnser Kulturszene 2006 im Rückblick

Begonnen hatte alles im Januar mit dem Neujahrskonzert, dem Johann-Strauß-Orchester Salzburg und der charmanten Sopranistin Charlotte Pistor. Unter der Leitung von Prof. Baldur Pauß wurde den zahlreichen Besuchern ein schwungvoller Abend geboten.

Im März fand die Uraufführung des Oratoriums „Die Erschaffung der Welt“ von Bert Ruf statt. Der Kirchenchor St. Zeno Naturns mit Orchester hat unter der Leitung von Josef Pircher und in Anwesenheit des Komponisten den vielen Musikfreunden ein bleibendes Erlebnis vermittelt. Unterstützt wurde die Darbietung durch Bildprojektionen aus dem Freskenzyklus der St. Prokulus-Kirche.

Der Tiroler Dramatiker Karl Schönherr mit „Die Karnnerleut“ und „Eine Tragödie braver Leut“, präsentiert von der „Kleinen Bühne Bozen“ unter der Leitung von Luis Walter, zeichnete ein Stück Tiroler Alltagsgeschichte vergangener Epochen.

Im Mai stellte der bekannte Vinschgauer Fotograf Gianni Bodini seine Impressionen aus dem Vinschgau unter dem Titel „Warten...“ einem interessierten Publikum vor. Anlässlich der Vernissage führte der Vinschgauer Literat Pepi Feichtinger in seiner gekonnt tief-sinnigen und witzigen Art in das Leben

und Schaffen von Bodini ein.

Ein weiterer Höhepunkt war im Juli die Aufführung der Oper „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini durch das Orchestra Filarmonica Italiana. Hervorragende Stimmen und Musiker entführten in eine zauberhafte und klangvolle Welt fernöstlicher Prägung.

Vier junge Damen aus Österreich unter dem Namen „Quartett Moment“ stellten in der Pfarrkirche St. Zeno Werke aus der Renaissance, dem Barock und der Klassik einem aufmerksamen Publikum vor.

Ebenfalls im August waren das Kreativ-Ensemble und die Geigerin Viktoria Borissova zu Gast. Mit Werken von W. A. Mozart und A. Vivaldi begeisterten sie nicht nur das Fachpublikum, sondern auch „Frau und Mann von der Straße“. Dass Amateurmusiker und Berufsmusiker sich glänzend ergänzen, bewies einmal mehr die Musikkapelle Naturns im Festkonzert mit dem Südtiroler Bläserensemble. Beide Klangkörper überzeugten ein aufmerksames und fachkundiges Publikum.

Geistliche Abendmusik bot das Ensemble „Clavituba“. Posaune und Orgel - Hans Finatzer und Stefan Gstrein - ließen die Pfarrkirche stimmungsvoll erklingen.

Abgerundet hat die Reihe von kulturellen Angeboten Toni Hanny mit seinen



Von links nach rechts Josef Pircher (Präsident Bürger- und Rathaus), Michael Platzer (Direktor Raiffeisenkasse), Gottfried Vigl (Präsident Raiffeisenkasse), Valentin Stocker (Kulturreferent): Durch die Unterstützung der Gemeinde und der Raiffeisenkasse war es möglich, dem Publikum ein kulturelles Programm anzubieten, das man sonst nur in Städten finden kann.

„Musikalischen Inspirationen“. Der gebürtige Naturnser ließ diesmal seinen Malerpinsel durch die Musik führen und in deren klang- und farbenfrohe Welt eintauchen.

Kunst und Kultur sind für den Menschen ebenso wichtig, wie der tägliche Broterwerb. Dass die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenkasse diese unterstützen, ist ihnen hoch anzurechnen. Wollen wir hoffen, dass es der Verwaltung des Bürger- und Rathauses gelingt, im nächsten Jahr ein ebenso gutes und ausgewogenes Programm für alle Schichten der Bevölkerung anzubieten. Josef Pircher ist auf jeden Fall eifrig am Planen. (Hanns Fliri)

SOZIALES

Geburtstagsfeier

Bei der Geburtstagsfeier für die im Oktober geborenen Heimbewohner waren auch Bürgermeister Heidegger und die Geschäftsführer der drei Bankinstitute von Naturns anwesend.

Zum Erstaunen und zur Freude aller wartete der Bürgermeister mit einem flotten Gratulationsstück auf der Ziehharmonika auf. Bei dieser Gelegenheit wurde den Gästen auch das Heim gezeigt, vor allem die Kapelle, für deren Einrichtung, die drei Banken gespendet hatten.

Auch wurde Bürgermeister Heidegger gebeten, eigenhändig das anlässlich der Einweihung an das Altenheim geschenkte, von Konrad Laimer gestaltete Bild, aufzuhängen. (es)



Nette Feier als Dank für die gelungene Übersiedlung ins neue Alten- und Pflegeheim St. Zeno

Das neue Haus ist jetzt schon seit einem halben Jahr bewohnt, die Einweihung wurde im August mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer, einiger Vereine und Verbände des Dorfes ein Erfolg. Es hat sich gezeigt, dass auch mit wenig Geld ein schönes Fest organisiert werden kann, wichtig ist die Einbindung der Dorfgemeinschaft. Dem Personal und den freiwilligen Helfern ist es gelungen, eine gute Atmos-

phäre ins Haus zu bringen. Dies hat sehr viel Einsatz, Mühe und zahlreiche Überstunden erfordert.

Nun war es an der Zeit, ein kleines Zeichen der Dankbarkeit zu setzen. So lud die Gemeindereferentin das ganze Personal, die freiwilligen Helfer und die Verwaltung zu einem Törggelen am 15. November auf Unterstell ein. Alle freuten sich und kamen zahlreich.

Es wurde getanzt, gesungen und viel gelacht. Dabei war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Gemeindereferentin Schweitzer nützte die Gelegenheit, allen zu danken. Aber auch ihr wurde vom Heimdirektor Stephan Rinner in Vertretung aller ein Blumenstrauß für ihren großen und unermüdeten Einsatz überreicht. (Stephan Rinner)

Gynäkologischer Dienst im Gesundheitssprengel Naturns

Ab 16. November 2006 ist im Gesundheitssprengel Naturns, Industriestr. 8, der Gynäkologe Dr. Josef Gampenrieder jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr im Dienst.

Leistungen:

- gynäkologische Visiten und Beratungen
- Brustuntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen
- PAP-Test
- geburtshilfliche Untersuchungen mit Ultraschall (Schwangerschaftsbetreuung)

- usw.

Vormerkungen:

Verwaltung Sprengel Naturns – Tel. 0473 671700

Montag bis Samstag von 9 - 12.30 Uhr (Waltraud Nischler)

„Familienfreundliche Gemeinde“

Ein Projekt der Gemeinde Naturns

Die Gemeindeverwaltung Naturns ist sich bewusst, dass die Familien in ihren vielfältigen Lebensformen wesentliche Leistungen für das Gemeinwesen erbringen:

- Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen,
- Sicherung der wirtschaftlichen Existenz ihrer Mitglieder,
- Betreuung und Pflege behinderter, kranker und alter pflegerbedürftig gewordenen Menschen,
- Gewährung persönlicher Entfaltungsspielräume,
- Erfüllung emotionaler Bedürfnisse

Aus diesem Grunde plant die Gemeindeverwaltung Maßnahmen zu ergreifen, um die Familien in ihren vielfältigen Aufgaben und Leistungen zu fördern und zu unterstützen.

Den politisch Verantwortlichen ist es dabei wichtig, in Erfahrung zu bringen:

- welche der bisherigen politischen Maßnahmen von den Familien geschätzt und als förderlich erachtet werden,
- welchen Problemen die Familien in der Ausübung ihrer Aufgaben gegenüber stehen,
- welche unterstützenden und förderlichen Maßnahmen die Familien in Naturns zu den bisherigen Angeboten noch brauchen.

In diesem Zusammenhang soll keine Stu-

die oder kein Gutachten erarbeitet werden, sondern ein Arbeitspapier mit Strategien von und mit den Betroffenen, spricht den Familien.

Geplant ist daher die Durchführung einer aktivierenden Befragung von ca. 300 Familien in Naturns, die Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren haben.

Durch diese Art der Befragung jeder einzelnen Familie ist es möglich,

- bei den betroffenen Personen ein vertieftes Nachdenken und Mitdenken - hinsichtlich der Probleme, Ziele und Lösungen - zu bewirken
- Ideen und Lösungen der Befragten in den weiteren Befragungsprozess bereits einfließen zu lassen und damit den Weg zur Konsensfindung zu fördern
- ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen
- die betroffene Bevölkerung zur Mitarbeit zu sensibilisieren

Die Befragungsergebnisse werden anschließend umfassend und übersichtlich dokumentiert, analysiert und ausgewertet.

Ausgehend von den Problemen, Erwartungen und Lösungsvorschlägen die aus der Befragung hervorgehen und den politischen Grundsätzen werden dann konkrete Ziele und zu deren Erreichen die notwendigen Maßnahmen formuliert.

Die wesentlichen Ergebnisse werden im

Rahmen einer Veranstaltung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und mit ihr diskutiert bzw. ergänzt und korrigiert.

Dabei soll die Präsentation zur Diskussion anregen. Sie erfolgt in Kleingruppen – nach der Methode Open-Space. Diese Teilergebnisse werden im Plenum vorgestellt und fließen dann ins Gesamtergebnis, in Form von Ergänzungen oder auch Abänderungen, ein.

Die in einer Zukunftsklausur und in der Folge bei der öffentlichen Präsentation diskutierten Schlüsselprojekte werden in Arbeitsgruppen weiter aufgearbeitet, um dann erste Umsetzungsschritte einzuleiten und zu sichern.

Der Auftrag zur Durchführung und Begleitung des Projektes soll an Frau Maria Magdalena Pircher-Preims aus Naturns gehen, die die Gemeinde Naturns bereits auf mehreren Konzeptwegen begleitet hat.

Träger des Projektes sind die Gemeindeverwaltung Naturns und der Familienverband Naturns, welche zur Zeit dabei sind, unter den örtlichen Vereinen und Verbänden Partner für das Projekt zu gewinnen.

Das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ soll im Zeitraum Dezember 2006 bis April 2007 durchgeführt werden, wobei anschließend mit den Ergebnissen auf allen Ebenen weitergearbeitet werden kann. (vs, Marianne Bauer)

Sonder – parade – Straßentheater in Naturns

Eine Straßenparade der besonderen Art gab es am 20. Oktober dieses Jahres in Naturns.

Initiiert wurde das Theaterprojekt, welches im Hof des Alten- und Pflegeheimes in Naturns startete und über die Industriestraße, den Lidoweg, die Bahnhofstraße, die Hauptstraße in den Hof des Bürger- und Rathauses führte vom Dienst für Menschen mit Behinderungen Pastor Angelikus in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den örtlichen schulischen Einrichtungen.

Im Innenhof des Bürger- und Rathauses wurden die Teilnehmer der Parade von Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßt, welcher die Aktion als vorbildlich bezeichnete. Anschließend durften noch Kinder des Kindergartens und der Grundschule kleine Einlagen vorführen.

Abgeschlossen wurde die Parade, welche auch in anderen Orten des Burggrafenamtes durchgeführt wurde mit einem Austausch bei Kastanien und Saft.

Nachstehend der Text von zwei Betreuten, die am Theaterprojekt mitgearbeitet haben:

Erich:

„Begonnen haben wir die Parade und das Straßentheater im Texelpark in Meran. Es kamen der Kindergarten und Schulkinder, der Prinoth Florian, die Weis Petra und die Andreatta Margareth. Da waren wir am meisten aufgeregt.

In Lana hat es mir am besten gefallen, da war Bauernmarkt. Der Bürgermeister Gufler Christoph hat mich persönlich gratuliert und gesagt, wir sollen das nächste Jahr wiederkommen.

In Meran Zentrum war es auch schön, da waren viele Leute. Ich bin ganz erschrocken, als ich hinter mir immer „Erich, Erich, Erich“ gehört habe. Es waren meine drei Tainten. Ich habe ganz fest geschwitzt vor Aufregung.

Ultental war ganz gut, ich durfte Elvis tanzen mit den Handschuhen, obwohl es warm war. Es gab immer Kastanien und Traubensaft.

In Dorf Tirol war Regenwetter, da haben wir im Altersheim drin die Parade aufgeführt. Auch dort kamen ein Haufen Schüler und Kindergartler.

Die Schleppe war ganz schön schwer zu tragen. Den Ablauf habe ich immer gewusst, ich hatte aber Fehler, weil ich so aufgeregt gewesen bin.

In St. Martin waren viele Leute, viele Schüler. Begonnen hat die Parade vor dem Hotel Jager Hans, dort haben wir danach auch gegessen.

Mit Giovanni und mit Veronika habe ich mich ganz gut verstanden. Ich habe auch Giovanni verstanden, der Italiener ist. Ich habe etwas italienisch dazugelernt.

Die Musiker waren ganz toll, das Trommeln gefiel mir sehr gut. Francesco und Sergio waren ganz kommod.

Ich war auch froh, dass Johanna immer Fotos gemacht hat und uns den Daumen gedrückt hat. Die Fotos haben wir schon gesehen, sie sind schön geworden. Danke Johanna.

Es war auch gut, dass immer die Stadtpolizei oder die Gemeindepolizei in den Dörfern draußen voraus oder hinten nachgegangen ist.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Das nächste Jahr will ich wieder Theater spielen, aber dann etwas anders.“

Karin:

„Der Florian ist mit der Kreide vorausgegangen und hat Striche auf die Straße gemalt. Der Luis hat den roten Ball dahinter nachgetragen und irgendwo mitte drin ging ich mit dem Leiterwagen. Ganz voraus waren die Musiker mit der Trommel und dem Wagele mit den Musikinstrumenten. Nach uns Theaterspieler sind die Kindergarten- und die Schulkinder und die anderen Zuschauer nachgegangen. Wir haben Hochzeit gespielt, das war der Erich mit mir und der Günther mit der Yvonne. Dann ist die Annelies gekommen und hat uns unterbrochen. Sie hat geschrien „Meine Hochzeit, meine Hochzeit!“ und uns den gelben Schleier weggenommen. Den gelben Schleier hat sie sich dann in den Bauch hineingestopft. Dann hat sie ein Kind bekommen und gerufen: „Das ist mein Kind!“ Der Florian hat gerufen: „Nein, das ist mein Kind!“ Dann haben sie gesagt: „Das ist unser Kind!“.

Mit dem Bilderrahmen mussten wir einzeln reden unseren Namen sagen, „wo wir wohnen und wo wir geboren sind. Dann haben wir das gelbe Tuch über den Kopf getan und sind hintereinander gegangen, das hat ausgeschaut wie ein Wurm. Zum Schluss haben wir uns tiefverbeugt und mit den Mützen mit den Ballelen haben wir unsere Köpfe gekreist.

Mit hat das Straßentheater überall gut gefallen, überall haben wir die ganzen Sachen hinplündern gemusst. Überall hat es gebratene Kastanien und Traubensaft gegeben, das hat mir geschmeckt. Giovanni und Veronika und alle Betreuer, die mit waren, sind nett und fein gewesen. Wenn wieder Theater gespielt wird, will ich mitspielen.“ (es, vs)



Sport



SSV Naturns Raiffeisen Sektion Fußball/Industriepool

Naturnser Fußballerin Kathi Pföstl zum zweiten Mal in U17–Damen-Nationalmannschaft einberufen

Die 14jährige Katharina Pföstl, die als Stürmerin der B-Jugend-Mannschaft der SpG Untervinschgau Raiffeisen aktiv ist, wurde zum zweiten Mal zu einem Auswahltraining für die italienische Damen-U17-Nationalmannschaft einberufen. Kathi folgte dem Ruf von Auswahltrainer Pietro Ghedin bereits am 9. Oktober nach Calmasino di Bardolino am Gardasee und konnte dort überzeugen, so dass sie auch an der zweiten Einheit vom 20. bis 22. November in Coverciano teilnehmen durfte. Getestet wurden über 30 Spielerinnen aus Norditalien der Jahrgänge 1991 und 1992.

Kathi stammt aus der in Naturns wohlbekanntesten Fußballerfamilie Pföstl, Vater Luis war langjähriger Abwehrstrategie des SSV, Bruder Daniel hat in diesem Jahr den Sprung in die 1. Mannschaft geschafft.

Dass Kathi bereits heute schon klare Vorstellungen zu ihrem Sport und ihren Zielen hat, bewies sie in einem Interview nach ihrer ersten Einberufung:

Kathi, du gehörst italienweit zu den 33 besten Spielerinnen deiner Altersgruppe. Wie fühlst du dich dabei?

Das stimmt nicht ganz, ich gehöre zu den 33 Besten von Norditalien. Ich bin sehr stolz auf diese Einberufung und möchte noch weiter kommen.

Was bedeutet für dich Fußball und kannst du dir ein Leben ohne das „runde Leder“ vorstellen?

Nein, ein Leben ohne Fußball kann und will ich mir nicht vorstellen. Ich liebe das runde Leder! Im Fußball findet man auch gute Freunde und es geht einem nicht nur darum der Beste zu sein, man

kann auch sehr viel Spaß dabei haben. Man lernt immer wieder etwas Neues dazu.

Was kann in deinen Augen gemacht werden, dass mehr Mädchen die Fußballschuhe anziehen?

Den Mädchen zu zeigen, dass es ein Sport ist wie jeder andere. Auch sollte man dabei Geduld haben. Fußball ist ein Mannschaftssport bei dem die Gemeinschaft und der Zusammenhalt zählt. Dort kann man sehr viel Spaß haben.

Lange Zeit hieß es, Fußball sei kein Sport für Frauen und Fußball spielende Frauen seien nicht schön anzusehen. Gibt es in deinen Augen diese Vorbehalte noch?

Natürlich ist der Frauenfußball ein bisschen anders als der Männerfußball, aber als die Männer anfangen, machen auch sie sicher nicht die beste Figur. Es braucht einfach ein bisschen Zeit. Und jene, die den Frauenfußball kritisieren, sollten zuerst selbst einmal auf das Feld gehen und sie werden feststellen, dass es nicht so einfach ist wie es aussieht.

Der Frauenfußball entwickelt sich sehr positiv und immer mehr Spielerinnen bekommen die Möglichkeit, ihn professionell zu betreiben. Welche Wünsche hast du, deine Zukunft betreffend?

Ich möchte im Fußball noch viel erreichen, ich habe auch das Ziel einmal in die Nationalmannschaft zu kommen, doch das ist noch ein weiter Weg. Er ist aber zu schaffen, vor allem weil ich noch sehr jung bin.

Kathi, an wen richtet sich dein Dank für deine bisherigen Fußballerfolge?



Am meisten an meine Familie! Durch meinen Vater kam ich zum Fußball, er spielte selbst über 30 Jahre lang Fußball. Er erklärt mir nach den Spielen, was ich besser machen kann. Auch mein Bruder Daniel spielt Fußball und in der Freizeit spielen wir gemeinsam. Meine Mutter unterstützt mich ebenfalls und feuert mich bei den Spielen an! Sehr viel lernen konnte ich von meinem Jugendtrainer Christian Gruber, der mir fußballtechnisch sehr viel beigebracht hat. Einen großen Beitrag zu meiner Entwicklung hat mein jetziger Trainer Grünfelder Engelbert geleistet. Von ihm kann ich nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich sehr viel lernen. Auch die Vereinsverantwortlichen von Naturns unterstützen mich immer! Bedanken möchte ich mich aber auch bei meinen Fußballkameraden, die mich als einziges Mädchen in der Mannschaft immer akzeptieren und respektieren. (Astrid Pichler)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate

Selbstverteidigung für Frauen

Manche Ängste sind real und lassen sich nicht „wegreden“. Übermäßige Angst kann jedoch behindern. Grundkenntnisse in Selbstverteidigung sorgen dafür, dass reale Ängste auf einem gesunden Niveau bleiben. Sich selbst behaupten zu können ist ein Schlüssel zum Erfolg in allen denkbaren Lebens-

bereichen, dies stellt für Frauen häufig jedoch keine Selbstverständlichkeit dar.

Selbstverteidigung beginnt im Kopf und äußert sich in Ihrem Verhaltensmuster und Ihrer Einstellung zum Leben, Ihrer Umwelt und Ihren Mitmenschen selbst. Deshalb können auch schon kleine Maßnahmen in die richtige Richtung Sie in die richtige Position bringen.

Ab Jänner bietet die Sektion Karate des SSV Naturns Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen an – eine Gelegenheit die eigenen Fähigkeiten zu verbessern und dem Selbstbewusstsein einen Schub zu geben. Für Informationen: Tel. 339 7769764. (Monika Unterthurner)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli

Spannender Saisonstart der Naturnser Handballer

Mit großer Spannung wurde der Saisonstart in die diesjährigen Handballmeisterschaften in Naturns erwartet. Nach einigen Komplikationen in den ersten Spielen, geht nun alles ordnungsgemäß seinen Weg.

Die Sektion Handball im SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli nimmt in der Saison 2006/07 an drei Meisterschaften teil. Neben der ersten Kampfmannschaft, die in der Serie C Herren gemeldet ist, spielt das Team von Coach Jürgen Blaas in der U18 Bubenmeisterschaft und die Mannschaft von Trainer Renato Richter in der U15 Bubenmeisterschaft. Leider kam keine Minimannschaft zu Stande.

Den Saisonauftakt machten die Jüngsten: in ihrer ersten Saison mussten die Naturnser neidlos die Überlegenheit der Eppaner anerkennen und verloren in Eppan mit 24:19, wobei doch einige interessante Aktionen sehr gelungen waren. Im zweiten Spiel gab es dann kurioserweise keinen Sieger – beide Mannschaften wurden vom Sportrichter mit einem 0:5 und einer Geldstrafe gemahnt, da jeweils Spieler mitmachten, die noch nicht rechtzeitig tesseriert waren. Ob eine so harte Strafe bei einer U15 Jugendmeisterschaft wirklich notwendig ist, sei in Frage gestellt.

Ähnlich erging es auch dem U18 Team, trotz eines souveränen Sieges in Mezzocorona wurde das Spiel vom Sportrichter mit 0:5 gewertet, weil wiederum eine Tesserierung eines Spielers von

Rom nicht rechtzeitig erfolgt war. Im Auswärtsspiel gegen Pressano gab es dann für Mally und Co. beim hohen Meisterschaftsaspiranten nichts zu holen, das Spiel ging klar verloren. Für eine Wende sorgten die beiden Heimspiele gegen Mori und den Mitfavoriten Brixen. Während die Mannschaft aus dem Trentino von Beginn an auf verlorenem Posten stand und der Sieg des SSV Naturns nie gefährdet schien, war das Spiel gegen den SSV Brixen, der von Coach Hubert Nössing betreut wird, ein reiner Nervenkrimi. Nach einer unglaublich starken und disziplinierten Leistung konnte die Spielgemeinschaft aus Naturns und Algund in einem Herzschlagfinale knapp mit 28:27 vor frenetischem, einheimischem Publikum die Oberhand behalten. Vor allem der Naturnser Rückraumspieler Achim Paulmichl stach als Torvollstrecker hervor.

Im ersten Spiel der Herrenmannschaft, die von Hannes Innerhofer betreut wird, war bei A2 Absteiger SSV Taufers nichts zu holen. Das Spiel wurde klar von den



Das Trainerteam Jürgen Blaas und Hannes Innerhofer – immer für einen Spaß zu haben.

Gastgebern dominiert, nur selten konnten Auer und Co. ihre Klasse aufblitzen lassen. Trotzdem verspricht die Serie C Meisterschaft spannend zu werden und einige interessante Spiele, wie die Derbys gegen den GS Meran, parat zu haben. (zc)

Die nächsten Spiele der Naturnser Mannschaften:

Serie C	Mi 13.12.06	Naturns	20:30	SSV Naturns	-	SSV Bozen
Serie C	Do 21.12.06	Klausen	20:30	SV Klausen	-	SSV Naturns
U18	Fr 15.12.06	Naturns	19:30	SSV Naturns	-	SC Meran B
U18	Mi 20.12.06	Kaltern	20:30	KSV Kaltern	-	SSV Naturns
U15	Mo.04.12.06	Naturns	18.00	SSV Naturns	-	SSV Brixen
U15	Mo.11.12.06	Klausen	18.30	SV Klausen	-	SSV Naturns
U15	Mo.18.12.06	Lavis	18.30	HC Pressano A	-	SSV Naturns
U15	Sa.23.12.06	Naturns	18.00	SSV Naturns	-	ASV MEUSBURGER

Schachclub Naturns

Schach U16 Italienmeisterschaft in Montecatini Terme

Der Naturnser Raoul Nicolodi bestritt vom 2. bis 8. Juli 2006 die 19. Auflage der U16 Italienmeisterschaft. An dieser beteiligten sich insgesamt 640 Kinder aus ganz Italien. Der Start klappte für Raoul hervorragend, dabei erzwang er in seinem 2. Spiel ein Remis gegen den amtierenden Italienmeister (1953 Elo Punkte und Zweiter Platz im Turnier), sowie gegen den besten Südtiroler, den Bozner Maximilian Spornberger (1611 Elo Punkte und Elfter des Turniers). Nach 4 in-

tensiven Wettkampftage geriet er aber ins Stocken und kam schließlich nur im Mittelfeld zu liegen. Südtirol schnitt bei dieser Jugendmeisterschaft sehr gut ab und wurde 13. von 73 teilnehmenden Provinzen. Raoul verbesserte sich in diesem Sommer um 318 Elo Punkte bedingt durch die Italienmeisterschaft und andere Turniere. Der Schachclub hält seine Schachabende jeden Dienstag ab 20.00 Uhr ab, für die Jugend bereits ab 19.00 Uhr. Für Informationen bitte anrufen 335 1336173. (ju)



SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf

SSV Naturns Sektion Bahnengolf - Jubiläumsturnier in Naturns



Vom 13. – 15. Oktober wurde vom SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf zum 25. mal das Internationale Turnier um die St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in der Sportzone ausgetragen.

Wie bei der letztjährigen Auflage wurde auch heuer dieses Turnier aufgrund der großen Teilnehmerzahl über drei Tage ausgetragen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, stellt die Sektion Bahnengolf aber gleichzeitig vor eine große organisatorische Herausforderung.

Insgesamt waren an den drei Wettkampftagen 148 Teilnehmer aus 7 Nationen (Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein und Niederlande) am Start. Für alle Teilnehmer galt es vier Vorrunden bei wechselhaften, aber sportlich fairen Wetterverhältnissen zu absolvieren. Die Besten jeder Kategorie qualifizierten sich für die zwei Finalrunden, welche am Sonntag Nachmittag ausgetragen wurden.

Die Bahnengolfsportler vom SSV Naturns stellten auch heuer wieder ihr Können unter Beweis und feierten eini-

ge Siege und Podestplätze. Michael Prantl gewann mit dem besten Einzelergebnis aller Teilnehmer (124 Schläge, 20,67 Schnitt) die Herrenwertung und verwies Roland Gasser vom AMV Algund und Andreas Dall'Acqua vom SSV Naturns auf die Plätze zwei und drei. Einen Doppelsieg feierte die Sektion Bahnengolf in der Kategorie Jugend. Hier setzte sich Martin Zöschg gegen Lothar Trenkwalder im Stechen durch. Alexander Zischg vollendete mit seinem Sieg bei den Schülern den völligen Triumph unserer Nachwuchsspieler. Naturns war auch im Mannschaftswettkampf erfolgreich. Der Titelverteidiger SSV Naturns 1 gewann vor dem AMV Algund und der 2. Mannschaft aus Naturns.

Für die Sektion Bahnengolf ist nicht nur der sportliche Erfolg sondern auch die Pflege kameradschaftlicher Beziehungen von großer Bedeutung. Zu diesem Zweck wird jährlich ein Unterhaltungsabend mit Festessen, Festansprachen und Geselligkeit im großen Saal des Bürger- und Rathauses von Naturns angeboten. Der organisatorische Aufwand hierfür ist immer beträchtlich, aber



Die 1. Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf: Michael Prantl, Stefan Zischg, Richard Carotta und Andreas Dall'Acqua.

Dank der großen Mithilfe aller aktiven und passiven Mitglieder der Sektion Bahnengolf wird dieser Erinnerungabend jedes Mal eine große Attraktion. Nicht zuletzt aufgrund dieses Rahmenprogramms ist das Internationale Miniaturgolfturnier um die St.-Prokulus-Trophäe bei Bahnengolfsportlern aus dem In- und Ausland so beliebt. (Andreas Dall'Acqua)

40 Jahre Freundschaft SSV Naturns – FC Stukenbrock

Begonnen hat alles im Jahr 1966 mit einem Freundschaftsspiel auf Naturnser Boden. Die Jugendmannschaft des FC Stukenbrock spielte erstmals gegen eine Naturnser Jugendmannschaft und steckte dabei eine herbe Niederlage von 6:1 ein. Zwei Jahre später revanchierten sich die Stukenbrocker mit einem 6:0, stellten damit ihre Ehre wieder her und eine wunderbare Freundschaft konnte beginnen.

Im Laufe der letzten vier Jahrzehnte fanden immer wieder Besuche und Freundschaftsspiele statt, wobei vor allem Theo Peters, ehrenamtlicher Geschäftsführer des FC Stukenbrock, den Kontakt förderte und nie abreißen ließ. Auch in diesem Jahr fanden gegenseitige Besuche statt:

Im August besuchten die Spieler unserer A-Jugend die Stukenbrocker und erlebten einige tolle und gut organisierte Tage mit Fußball, Safari-Park, Grillen und vielen anderen Möglichkeiten den FC Stukenbrock kennen zu lernen.

Mitte Oktober besuchten einige Vertreter des FC Stukenbrock, darunter die treibenden Mitglieder Theo Peters, Gerd

Mühlenweg und Alfred Krause, uns hier in Naturns, um die 40jährige Freundschaft nochmals gebührend zu feiern:

Der offizielle Empfang fand am Donnerstag, den 12. Oktober, mit langjährigen SSV-Mitgliedern sowie Mitbegründern der Naturns-Stukenbrocker-Freundschaft, darunter Willy Baumgärtner, Willy Raffener, Elmar Müller, Hubert Tappeiner, Luis Vent, Norbert Kaserer und Peter Mair, in der Weinstube statt.

Für den nächsten Abend hatte sich der SSV-Ausschuss eine besondere Überraschung ausgedacht: Er lud die Stukenbrocker Freunde zu einem gemütlichen Törggelen-Abend auf Unterstell mit nächtlicher Bahnfahrt ein, was sowohl für große Heiterkeit als auch leichtes Unbehagen sorgte und so mancher „Bahnfahrer“ war, trotz des wunderschönen Blicks auf Naturns bei Nacht, froh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Auch die Sektion Fußball feierte die Freundschaft und lud die Vertreter des FC Stukenbrock am Samstag zu einem Abend auf dem Schwarzplatzhof ein. Besonders schön war das rege Interesse



Theo Peters übergibt Anton Auer ein Jubiläumsgeschenk.

der Stukenbrocker am täglichen SSV-Geschehen: Immer wieder traf man den einen oder anderen Vertreter aus Stukenbrock in der Sportbar, auf den Tribünen während eines Fußballspiels oder auch bei der Bahnengolf-Meisterschaft. Und dabei wurde natürlich jede Menge geplaudert und gefachsimpelt.

Beide Sportvereine haben in diesen fünf Oktobertagen ihre 40jährige Freundschaft gefeiert - alte Bekanntschaften sind vertieft, neue Bekanntschaften geschlossen und Grundsteine für viele weitere Jahre der Freundschaft gelegt worden. (Barbara Rechenmacher)

VEREINE UND VERBÄNDE

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Am 22. Oktober 2006 hatte der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus seine Mitglieder und Freunde zum traditionellen Kultur-Herbstausflug ins Passeiertal geladen.

Von St. Leonhard wanderten die zahlreichen TeilnehmerInnen zurück zum Geburtshaus von Andreas Hofer. Die fast 50-köpfige Gruppe verfolgte gespannt den animierten Dokumentarfilm vom Aufstieg Andreas Hofers zum Anführer gegen die Franzosen am Bergisel bis zur seiner Erschießung in Mantua. Die fachkundige Führung im Museum war bemüht ein ganz nüchternes Bild des „Freiheitshelden“ Andreas Hofer den Zuhörern zu vermitteln. Auch der Frei-

lichtbereich mit zahlreichen übertragenen Gebäuden vom 16. bis 19. Jahrhundert, die Herz-Jesu-Kapelle (1899) und das Heilig-Grab-Kirchlein (1691) fand bei den Besuchern große Aufmerksamkeit. Vor der Heimreise stärkten sich alle mit einer zünftigen Tiroler-Marende im historischen Sandhof. 2009 wird das große Gedenkjahr für Andreas Hofer. Die Vorbereitungen laufen bereits. Man möchte zusätzlich auch neue Aspekte der damaligen Zeit ausleuchten. Es ist sicher spannend zu erfahren in welchem sozialen und ökonomischen Umfeld damals die Menschen lebten und leben mussten. (Heinrich Kainz)



Verein „Freunde der Eisenbahn“

Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns wurde bereits im ersten Betriebsjahr ein großer Erfolg. Mehr als 2000 Besucher kamen, davon über 600 Erwachsene und 1600 Kinder. Mehrere hundert Kilometer legten sie mit der Draisine zurück oder fuhren mit den kleinen Dampf- oder Dieselmotoren. Zwanzig freiwillige Helfer des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ hatten durch mehrere hundert ehrenamtlich geleistete Stunden dies möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. Die Gemeinde ließ im Laufe des Sommers das Bahnhofsareal durch einen Sandkasten, eine Schaukel und einen Wasserturm mit Rutsche ergänzen. Die beiden Postwaggons der Rhätischen Bahn dienen dem gemütlichen Beisammensein.

Auch 2007 wird der Jugend- und Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag den 6. Mai um 14.00 Uhr durch Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder.

Presseaussendung des Vereins vom 14. September 2006

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt die Aussagen des Eppaner Bürgermeisters Franz Lintner und des Kälterer Bürgermeisters Wilfried Battistimatscher: Eine Zugverbindung ins Übe-

retsch sei die richtige Lösung für die Bewältigung der Verkehrsprobleme. Der Verein ersucht, wie schon in einer früheren Aussendung hervorgehoben, die Südtiroler Landesregierung sobald wie möglich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

Ilztalbahn

Auf Einladung des Förderungsvereines Ilztalbahn (Bayern) sprach der Präsident des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss in Waldkirchen über den langen aber erfolgreichen Weg zur Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn. Besonders ging Weiss auch auf die erfolgreiche Kombination Zug und Rad ein.

Die Ilztalbahn wurde vor vier Jahren eingestellt. Sie verbindet Passau mit Waldkirchen und Freyung im Bayrischen Wald.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34/a, 39025 Naturns
Tel. 0473 673065, Fax 0473 664663, e-mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it

Die 53. Sitzung fand am 9. September 2006 statt. Im Mittelpunkt dieser Sit-



zung, die in Form einer Klausurtagung stattfand, stand die Ausrichtung des Vereines. Es wurde beschlossen die Initiativen des Überetsch und des Eisack- und Pustertales zu unterstützen.

Die 54. Sitzung fand am 31. Oktober 2006 statt. Im Mittelpunkt stand die Jahresversammlung des Vereines. Diese findet am Freitag, 12. Jänner 2007 um 19.15 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben statt. Referent: Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder.

Mitgliederstand am 31.10.06: 408.
Herzlichen Dank! (ww)

Dritte Welt oder Eine Welt?

Gedanken zu unserer Namensänderung

Die 3.-Welt Gruppe Naturns besteht nun seit rund 25 Jahren. Sie entstand als Unterstützung von Missionaren und EntwicklungshelferInnen, welche in der Dritten Welt tätig waren.

Wir konnten uns in dieser langen Zeit stets auf große Unterstützung und Mithilfe durch die Bevölkerung, Pfarre, Gemeindeverwaltung und Vereine verlassen. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und allen herzlichst danken.

Dies soll uns (im Moment 9 MitarbeiterInnen) Auftrag und Ansporn für weitere Aktivitäten sein!

Im Laufe der langen Zeit hat sich die Sichtweise der Thematik verändert.

• Tatsache ist, dass es die Probleme

der so genannten Dritten Welt/Entwicklungsländer immer noch gibt, z.B. mangelnde Ausbildungsmöglichkeiten, fehlende Infrastrukturen, Unterernährung, schlechte medizinische Versorgung und Aufklärung, ungenügende Arbeitsplätze, menschenunwürdige Unterkünfte, Ausbeutung und Unterdrückung, Vertreibung.

• Tatsache ist aber auch, dass es eine Welt ist in der wir leben. Alle Handlungen und auch Unterlassungen wirken sich in jede Richtung aus. Es ist „Eine solidarische Welt“ die uns als Vision vor Augen steht.

Es braucht Bewusstseinsbildung, aber auch weiterhin eine partnerschaftliche Unterstützung der Menschen in den



Entwicklungsländern. In diesem Sinne werden wir nun als „Eine Welt Gruppe“ unsere Arbeit weiterführen.

Die Eine Welt Gruppe trifft sich einmal im Monat. Interessierte können gerne mitarbeiten. Die Termine werden jeweils in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben. (Viktoria Klotzner Erlacher)

Kirchenchor St. Zeno Naturns

Die Welt ist voll Musik

Unter diesem Motto zeigte sich der Kirchenchor St. Zeno Naturns mit seinem Chorleiter Josef Pircher wieder einmal von einer etwas anderen Seite.

Er hatte am 9. Oktober 2006 zu einem abwechslungsreichen Musikabend in das Bürger- und Rathaus eingeladen und zeigte, dass sich die Sänger und Sängerinnen nicht nur in der Kirchenmusik, sondern auch im weltlichen Lied zu Hause fühlen. Zur Überraschung des Publikums marschierte der Chor gleich zu Beginn mit einer „Intrada“ aus dem 17. Jh. in den Saal ein. Im Programm waren dann Lieder der Klassik genauso vertreten wie englische Liebeslieder

aus den 80er Jahren und europäische Volkslieder, die von den Moderatoren zu einem bunten Strauß „zusammengebunden“ wurden. Begleitet wurde der Chor von jungen Musikern, denen man besonders bei der Darbietung der feurigen Tangos und der bekannten Filmmusik aus „Der dritte Mann“ ihre Freude am Musizieren ansah. Stimmungsvoll schloss der Abend mit dem Lied „Warum bist du gekommen“ aus der Oper „Der Bajazzo“ (R.



Leoncavallo) ab, indem die Sänger und Sängerinnen die zahlreich erschienenen Zuhörer im Saal in ihre Mitte nahmen. (Karolina Kuppelwieser Holzeisen)

Offenes Tanzen der Volkstanzgruppe Naturns

Eine Tanzveranstaltung der besonderen Art organisierte die Volkstanzgruppe am Montag, den 20. November im kleinen Saal des Bürger- und Rathauses. Zu den Musikstücken der „Infangler“, eine Hausmusik aus dem Pfossental, konnten tanzbegeisterte Naturnerinnen und Naturner bei Walzer, Polka und Boarischen das Tanzbein schwingen. Zur Auflockerung zeigte Peter Gorfer einfache Volkstänze, die von allen gerne mitgetanzt wurden. Mit der „Woaf“, dem traditionellen Abschlusstanz einer Volkstanzveranstaltung, ging ein gemütlicher Abend mit viel Tanz und Spaß zu Ende.

Die Volkstanzgruppe bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen, sowie bei der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Naturns für ihre finanzielle Unterstützung. (Peter Gorfer)



Musikkapelle Naturns

Gruppe der Musikkapelle Naturns in Salzburg



Am Freitag, 3. November begab sich eine kleine Gruppe der Musikkapelle Naturns nach Salzburg. Anlass dazu war die Aufführung der vertonten Projektion MUSI, welche im Rahmen des Festaktes „150 Jahre Musikkapelle Naturns“ am 9. Juni im Bürger und Rathaus uraufgeführt und nun am Mozarteum im Rahmen der „Nacht der Komponisten“ einem breiten Fachpublikum vorgestellt wurde.

Der Komponist, Professor Herbert Grassl hat im Auftrag der Musikkapelle für die „VIA NOVA Percussion Group“, bei welcher der Naturnser Musikant Philipp Lamprecht Mitglied ist, ein Werk geschaffen, welches in der Bildsprache des Künstlers Konrad Laimer einen überaus tiefsinnigen, beeindruckenden, aussagestarken und geschichtlichen Rückblick über die wechselvolle Vergangenheit der Musikkapelle und der Geschichte des Dorfes aufzeigt. Die Bilder haben viel Emotionales in sich, aus ihnen spricht viel Fröhlichkeit, Leichtigkeit aber gleichzeitig auch viel Nachdenkliches. Zusammen mit der Musik des Schlagzeugensembles bildet das Werk ein Stück Heimatgeschichte.

Die Veranstaltung „Nacht der Komponisten“ am Mozarteum, organisiert von der internationalen Gesellschaft für neue Musik war der Vorstellung von Kompositionen zeitgenössischer Komponisten gewidmet. Vorgetragen wurden die Werke von Kleingruppen der Studierenden der Universität Mozarteum.

Das Spiel der VIA NOVA Percussion Group und die Bilder aus Naturns wurden mit viel Beifall aufgenommen und waren ein Höhepunkt dieses Abends und gleichzeitig eine interessante und neue Form der Präsentation von Musik und Bild. (Georg Hillebrand)

Fotos Konrad Laimer



Galakonzert des SBO Ried

Am 11. November gastierte im Bürger- und Rathaus von Naturns das Sinfonische Blasorchester Ried.

Karl Geroldinger hat diese Orchester vor etwa 20 Jahren gegründet und es ist unter seiner Leitung zu einem Aushängeschild der sinfonischen Blasmusik in Österreich und weit darüber hinaus geworden.

Auch bei vielen nationalen und internationalen Wettbewerben hat dieses Spitzenorchester immer wieder seine hohe musikalische Professionalität bewiesen.

Mit der Verpflichtung dieses außergewöhnlichen Klangkörpers ist für die Musikkapelle Naturns zum Abschluss ihres 150-jährigen Jubiläums ein Traum in Erfüllung gegangen und die Erwartungen wurden an diesem besonderen Konzertabend mehr als erfüllt.

Mit einfühlsamen Klängen und hoher Musikalität spielte das SBO Ried entfesselt auf und bereitete allen Anwesenden ein unvergessliches Konzerterlebnis, einen wahren Ohren- und Augenschmaus. Zur Aufführung gelangten Werke von Glinka, Creston, Hidas, Melillo und Lara/Kolasch.

Als Solist und Gastmusiker wirkte auch der bekannte Naturnser Musiker Philipp Lamprecht bei diesem musikalischen Ereignis mit.

Beim Concertino für Marimba / 1. Satz: Vigorous von Paul Creston zeigte Philipp, dass er in den letzten Jahren zu einem wirklichen Meister seines Fachs herangereift ist und bestach durch eine für den Laien kaum nachvollziehbare virtuose Schlagtechnik und Musikalität.

Höhepunkt des Abends war sicher die Aufführung des Werkes „Save the sea“ von Frigyes Hidas, eine Kombination von phantastischen Unterwasseraufnahmen und eindrucksvoller Musik.

Das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich zum Abschluss des Konzertes mit wahren Begeisterungstürmen für die ausgezeichneten musikalischen Darbietungen.

Hinterher waren alle Konzertbesucher



zu einem gemütlichen Umtrunk eingeladen, den die Spezialbierbrauerei Forst und Moser Speck gesponsert hatte.

Die Musikkapelle Naturns möchte sich auf diesem Wege auch bei weiteren Sponsoren bedanken, die durch ihre Beiträge dieses Spitzenkonzert ermöglichen haben:

Schweitzer AG, Berges, Ivoclar, Obibau, Siwabau, Isolteam, Zimmerei Weithaler, Zimmerei Luner, Tischlerei Haller, Transportunternehmen Kobler, Spenglerei Kind, Recuterm, Musikgeschäfte Pro Musica und Tavella & Müller, Druckerei Union, Gemeinde Naturns und Raiffeisenkasse Naturns. (Rudi Mair)

Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns/ Ehrungen

Am 17. November fand im kleinen, festlich gedeckten Saal, des Bürger- und Rathauses von Naturns die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns statt. Obmann Paul Huber konnte neben den Musikanten/-innen mit Partner/-innen auch die vielen Helfer und Verantwortlichen der verschiedenen Vereine begrüßen, die die Kapelle im Verlaufe des vergangen



Jubeljahres immer wieder unterstützt haben. Er sprach auch einen Dank an die anwesenden Gastwirte aus, die die Musikanten jedes Jahr beim Neujahrsanspielen ausgezeichnet versorgen. Er bedankte sich ebenfalls beim Gemeindereferenten für Schule und Kultur, Herrn Valentin Stocker für den großzügigen finanziellen Beitrag im letzten Vereinsjahr.

Nach diesen Dankesworten zauberten der Tafelmeister Christof Linter und der Koch Werner Albrecht mit Team das

Beste aus Küche und Keller hervor und verwöhnten die Anwesenden mit kulinarischen Köstlichkeiten.



Langsam näherte sich der Höhepunkt des Abends. Verschiedene Ehrungen standen auf dem Programm: Markus Ladurner (Horn) und Peter Gorfer jun. (Schlagzeug) erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für ihre 15jährige Mitgliedschaft, Josef Götsch (Tuba), Markus Klotz (Horn) und Rudi Mair (Schlagzeug) nahmen das Verbandsehrenzeichen in Silber für ihre 25-jährige Mitgliedschaft entgegen und Albert Gruber (Posaune) wurde mit dem Verbandsehrenzeichen in Gold für seine 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Bei jeder Ehrung erzählten der Obmann und der Kapellmeister Josef Hanny den Werdegang der einzelnen Musikanten und lustige Anekdoten. Auch allen Partnerinnen der Geehrten wurde mit einem Blumenstrauß dafür gedankt, dass sie sich ebenfalls so viele Jahre hinter die Musikkapelle gestellt und ihren Männern in ihrer Vereinstätigkeit den Rücken gestärkt haben.



Im Anschluss daran kam es zu einer besonderen Ehrung. Dem langjährigen Musikanten und Obmann der Kapelle Herrn Helmuth Rechenmacher wurde nach einer würdigen Laudatio offiziell die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das sichtlich gerührte neue Ehrenmitglied ließ in seiner anschließenden Rede noch einmal kurz die letzten Jahrzehnte Revue passieren und bedankte sich bei der Kapelle mit Noten für zwei neue Märsche. Eine silberne Anstecknadel

mit dem Logo der Kapelle erhielt Christian Prister, der neben seiner Tätigkeit als Kapellmeister von Kastelbell, auch seit 25 Jahren bei der Naturnser Kapelle mitspielt, und auch noch, wenn es geht, 25 Jahre mitspielen möchte. Zu guter

Letzt wurde auch dem Obmann selbst für seinen großartigen Einsatz in diesem Jubeljahr gedankt und seiner Frau und ihm ein kleines Geschenk gemacht. Nach den Ehrungen und nach einem ausgezeichneten Dessert spielten die

Hoamstanzer zum Tanz auf. Aber heim ging so schnell niemand. Man feierte und tanzte weiter bis in die frühen Morgenstunden und rundete damit eine gelungene Feier ab. (Rudi Mair)

Vollversammlung der Musikkapelle Naturns

Rückschau auf ein denkwürdiges Jahr

Am 19. November, dem Cäcilienonntag fand nach der feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Naturns beim Kreuzwirt in Naturns statt.

Obmann Paul Huber konnte nach der musikalischen Einleitung eines Bläserquintetts neben dem Großteil der Mitglieder, der Ehrenmitglieder Hermann Schweitzer, Josef Klotz und Leo Platzgummer, als Ehrengäste den neuen Dekan Hochwürden Albert Ebner, Bürgermeister Andreas Heidegger, den Gemeindefreferenten für Schule und Kultur Valentin Stocker und den Präsidenten der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für das im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbene Ehrenmitglied Josef Müller und die verstorbenen Angehörigen von aktiven Mitgliedern der Kapelle, erfolgten die Anwesenheitskontrolle und die Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung.

Im anschließenden Rückblick erwähnte der Obmann die vielen unterschiedlichen Aktivitäten des vergangenen Jubeljahres und bedankte sich beim Altkomitee unter der Führung von Johann Schweitzer, das schon im Vorfeld die Fäden für die Jubiläumsfeierlichkeiten gezogen hatte. Den größten Dank sprach er dem Kapellmeister Josef Hanny für seinen unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz für die Kapelle aus. Lob und Dankesworte fand er auch für das Festkomitee und für alle Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen. Für die finanzielle Unterstützung bedankte er sich bei der Gemeindeverwaltung, beim Hauptsponsor Raiffeisenkasse Naturns, bei der Separatverwaltung und beim Tourismusverein.

Nach der Verlesung des Kassaberichtes wurde die Kassierin Doris Pircher auf Vorschlag der zwei Kassarevisoren von der Vollversammlung einstimmig entlastet.

Aus dem anschließenden Tätigkeitsbericht des Chronisten Rudi Mair ging hervor, dass die ganze Kapelle 24 mal ausrückte und zwar zu 9 Konzerten, 3 Beerdigungen, 9 kirchlichen und 3 weltlichen

Anlässen. Außergewöhnliche Ereignisse waren in diesem Jahr sicherlich die CD-Aufnahme, die Herausgabe des Musikalenders des Künstlers Konrad Laimer und der Festschrift von Hermann Wenter und Wolfgang Duschek und vor allem die Feierlichkeiten vom 9. bis 11 Juni.

Um den musikalischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde auch fleißig geübt. Insgesamt wurden 55 ganze Proben und 32 Teil- bzw. Registerproben durchgeführt.

Zu erwähnen sind natürlich auch die 3 Gastkonzerte, die im Rahmen der 150 Jahr-Feier stattfanden: das Konzert der Bläserphilharmonie Brixen, das Festkonzert der Algunder und das Galakonzert des SBO Ried.

Die Böhmisches und kleine Gruppen waren auch sehr engagiert und rückten über 40 mal aus.

Der Leiter der Böhmisches Erwin Lamprecht bedankte sich bei allen Musikanten, die neben der Tätigkeit bei der großen Kapelle, auch stets bei der Böhmisches zur Stelle waren und fleißig musizierten.

Hinterher berichtete die Jugendleiterin Veronika Schnitzer über den Nachwuchs der Kapelle und über die Vorhaben im nächsten Vereinsjahr.

Der Kapellmeister Josef Hanny ging bei seinem Bericht vor allem auf die Höhepunkte aus musikalischer Sicht ein und bezeichnete viele Konzerte (Frühjahrskonzert, Kirchenkonzert, Gemeinschaftskonzert mit dem Südtiroler Bläser Ensemble Resch, Jahresabschlusskonzert) als besonders gut gelungen. Besonders unterstrich er auch die Leistungen der Kapelle bei der CD-Aufnahme und die feierliche Umrahmung des Festgottesdienstes am 11. Juni in Zusammenarbeit mit den Kirchenchören von Naturns und Tabland/Staben vor einer imposanten Kulisse im Bürger- und Rathaus.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die erfreuliche Neuaufnahme der Mitglieder Martin Götsch, David Fliri, Markus Aurich, Damian Psenner und Christoph Peer, sowie eine kleine Anerkennung für besonders fleißige Musikanten auf dem Programm.



Die Neuaufnahmen der MK Naturns mit Jugendleiterin Veronika Schnitzer.

Anschließend wurde Werner Blaas mit dem Verbandsehrenzeichen in Silber für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Obmannstellvertreter Michael Hanny teilte danach an die Ehrengäste und Ehrenmitglieder das aktuelle Gruppenfoto aus und bedankte sich beim Obmann, der sein erstes Jahr mit Bravour gemeistert hat. Ebenso unterstrich er die wichtige Bedeutung des unersätzligen Mitglieds Hermann Wenter, der im vergangenen Vereinsjahr wieder Gewaltiges für die Kapelle geleistet hat.

Nach den Grußworten des Dekans Herrn Albert Ebner, der sich über die vielen Aktivitäten der Kapelle erstaunt und erfreut zeigte, ergriff Bürgermeister Andreas Heidegger das Wort. Er stellte noch einmal fest, dass die Musikkapelle Naturns ein unvergessliches Vereinsjahr hinter sich hat und mit ihren Jubiläumsfeierlichkeiten einen markanten Meilenstein in der Dorfgeschichte gesetzt hat. Referent Valentin Stocker betonte die Wichtigkeit und die beglückende Wirkung von und durch Musik im Leben und wünschte der Kapelle viel Kraft für das nächste Vereinsjahr. Nach den Worten des Präsidenten Gottfried Vigl, der der Kapelle weiterhin die finanzielle Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Naturns zusagte, konnte Paul Huber die diesjährige Vollversammlung und damit auch ein rundum gelungenes 150-jähriges Bestandsjubiläum abschließen.

Die Musikkapelle möchte sich noch einmal bei allen Vereinen, fleißigen Helfern und Sponsoren in der Gemeinde Naturns und darüber hinaus recht herzlich bedanken. (Rudi Mair)

Pfadfinder International

Südtiroler
Pfadfinderschaft
STAMM NATURNS



Bereits im Vorjahr konnte ein Kontakt zwischen Pfadfindern aus Mazedonien und denen aus Naturns hergestellt werden. Nach einem Berg von Planung und Organisation kam es schließlich soweit, dass uns im Juli eine Gruppe von 15 Mazedonischen Pfadfindern besuchen konnte.

Da das Land Mazedonien und seine Bevölkerung sehr arm sind, was man an der teils mangelhaften Infrastruktur und der hohen Arbeitslosigkeit merkt, beschlossen wir, unseren Gästen den Aufenthalt in Naturns kostenlos zu machen und auch die Hälfte ihrer Reisekosten zu übernehmen. Dank der Hilfe von Seiten der Gemeindeverwaltung, des Amtes für Jugend und der Raiffeisenkasse konnten wir dies auch umsetzen.

Vom 12.-22. August unternahm dann die Leiter- und Rovernrunde der Pfadfinder Naturns eine Reise nach Mazedonien. Nach einer 20stündigen Fahrt erreichte die 17köpfige Gruppe das dortige, eher abgelegene Pfadfindzentrum, was für den Großteil der Reise als „Basiscamp“ dienen sollte. Nach einem herzlichen Empfang mussten wir uns erstmal von der anstrengenden Anreise erholen. Wieder fit wurde das Heimatdorf unserer Freunde erkundet. Die im Norden des Landes gelegene Kleinstadt „Sveti Nikole“ hatte durchaus ihren Reiz und so bekamen wir Museen, eine orthodoxe Kirche und ein interessantes Stadtle-

ben zu Gesicht.

In den darauf folgenden Tagen bekamen wir von unseren Gastgebern ein vielschichtiges Programm geboten. So besichtigten wir umliegende Städte und Dörfer mit ihren Sehenswürdigkeiten. Wir erkundeten Museen, eine Kellerei, verschiedene Basare, einen Wallfahrtsort und vieles andere. Da Mazedonien sehr reich an archäologischen Schätzen ist, besuchten wir auch verschiedene Ausgrabungsstätten und Ruinen verfallener Burgen. Sehr sehenswert war auch die Hauptstadt des Landes, Skopje, wo wir einen Tag verbrachten und unter anderem den Geburtsort Mutter Therasas zu Gesicht bekamen. Die letzten drei Tage unserer Reise führten uns in Begleitung einiger Pfadfinder in den Süden des Landes, an den Ochrid See, wo wir die Sache ruhiger angehen ließen. Zwar erkundeten wir die Gegend mit ihren Besonderheiten, wir genossen jedoch auch den See, fuhren Boot und Kanu, fischten oder schwammen, was uns gerade interessierte.

Leider ging auch diese Zeit um und wir kehrten nach Sveti Nikole zurück, wo



wir uns von unseren neu gewonnenen Freunden verabschiedeten und nach einem weiteren Tag die Heimreise antraten.

Wieder hier kann man sagen, dass Mazedonien ein sehr schönes Land ist, sowohl landschaftlich als auch reich an kulturellen Schätzen.

Für uns Pfadfinder hat sich die Reise jedoch sehr gelohnt, wir lernten ein Land und seine Kultur kennen, schlossen neue Freundschaften und hatten einen Austausch der sich für beide Seiten gelohnt hat.

Dieser Bericht soll auch unseren Dank an die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenkasse Naturns im Namen aller beteiligten Pfadfinder aus Naturns und aus Sveti Nikole zum Ausdruck bringen. (Georg Unterthurner)

„Plentknödlverein“ und „Pichlböhmische“ unterwegs

Bereits zum 3. Mal hat heuer der „Plentknödlverein“ einen Ausflug unternommen. Nach einer von Franz Perkmann geführten Wanderung zur Möltner Kaser wurde das Ultental erneut als Ausflugsziel gewählt.

Diesmal ging die Fahrt zur Lahnersäge in St. Gertraud. Nach der Besichtigung der neu errichteten Schauräume führte Nikolaus Schwiembacher vulgo Gänzegg-Klaus die kleine Gruppe durch die restaurierte Venezianersäge, welche er eigens für uns in Betrieb setzte. Er hat 35 Jahre lang auf einer solchen Säge gearbeitet und verfügt deshalb über ein großes Fachwissen, das er in typischer Ultner Mundart zu vermitteln verstand. Eine kurze Erfrischungspause wurde genutzt um vor dem Gasthof „Edelweiß“

die mitgebrachten Alphörner ertönen zu lassen und da war der Klaus auch schon mit seiner „Goaßl“ gerichtet und gab eine kräftig schallende Kostprobe seines Könnens. Anschließend begleitete er uns zu den Urlärchen, ihr Alter wird mit 2300 Jahren angegeben, dann war es höchste Zeit zum Mittagessen zu gehen. Dieses hatten wir im nahen Bauernhof „Falschauer“ bestellt.

Es bestand, wie könnte es anders sein, aus : „Schwärzplentn-Knödl“ mit Suppe, Salat und einem guten Lammbraten.

Nach dem wohltuenden Verdauungsspaziergang haben wir noch der Pfarrkirche zur hl. Gertraud einen Besuch abgestattet und den erweiterten Friedhof besichtigt.

Das wunderschöne Herbstwetter, die



angenehme Temperatur und das Zusammentreffen mit bekannten Personen, darunter auch Altbürgermeister Toni Mairhofer, ließen diesen Ausflug zu einem schönen Erlebnis werden.

Nach einem Jahr Pause gönnte sich die „Pichlböhmische“ heuer wieder einen Törggeleausflug. Das Ziel war Vernuer, eine Bergfraktion der Gemeinde Riffian. Dort wurde zuerst die Säge-Mühle beim Brunnerwirt besichtigt. Diese, im Jahre 1906 aus alten Bestandteilen errichtete Venezianersäge, ließ der Brunnerwirt Josef Hofer im heurigen Jahr restaurieren und erntete dafür großes Lob, zumal er sie gerne den interessierten Wandernern (der Meraner Höhenweg führt direkt daran vorbei) vorführt und erklärt. Daran anschließend hielten wir kurz Einkehr in der Kuratiekirche zum hl. Johannes von Nepomuk. Nach einem Marienlied, vorgetragen vom Klarinetten-Trio Sepp Hölzl, Alfons Hanny und Mar-

tin Wenter, nannte uns Josef Hofer einige Daten zum Bau dieses schmucken Gotteshauses und erzählte uns vom langjährigen Wirken (42 Jahre) des letzten Kuraten, Hochw. Albert Prinoth.

Nun war es an der Zeit auch den Wirtsleuten vom Gasthof „Brunner“ ein Begrüßungsständchen zu bieten und dann an der schön gedeckten Tafel Platz zu nehmen. Nach dem schmackhaften Essen überraschten uns der Wirt und seine beiden Kinder Elfriede und Seppl mit drei alten Volksliedern. Schließlich sind auch noch die „Vernuerer Geiger“ aufgetreten und haben uns mit ihrem flotten Spiel erfreut. Dass die „Pichlböhmische“ noch einmal ihre Instrumente aus



den Koffern holte und einige Stücke spielte, ergab sich von selbst. Beim Abschiednehmen klangen noch zwei Alhornweisen durch die klare Nacht. Dieser Ausflug, zu dem auch die Ehefrauen eingeladen waren, dürfte wohl allen Beteiligten in froher Erinnerung bleiben. (Hermann Wenter)

Verein für Kinderspielplätze und Erholung



Einweihung Spielpark Tabland/Naturns

Am Mittwoch den 13. September fand, bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr, ein Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt. Nach der Einweihung des Spielplatzes in der Ursulastraße in Kompatsch/Naturns im Mai, wurde nun der Spielpark in Tabland nach knapp einjähriger Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bei strahlendem Herbstwetter fanden sich zahlreiche Bürger aus dem gesamten Gemeindegebiet und den benachbarten Gemeinden ein, um den ca. 2200 m großen Spielpark in Augenschein zu nehmen. Während unter anderem Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindefereferent Zeno Christanell, sowie Margret Kuen und Heidi Platzgummer, Ausschussmitglieder des VKE Sektion Naturns und treibende Kräfte bei der Verwirklichung des Projektes „Spielpark Tabland“, einige Worte an die Anwesenden richteten, stürmten die Kinder die zahlreichen Spielstationen. Wie bei jedem Kinderfest des VKE war der Spielplatz aus Bozen, mit zahlreichen Spielangeboten im Gepäck, angereist. Unter anderem beim Schminken, Filzen, Drachenbauen und in der Malecke für Kleinkinder konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Neben den Spielangeboten, die der Spielpark selbst bot, konnten sich die Kinder bei den Bewegungsspielen und der Rollrutsche richtig austoben. Eine Segnung der be-

sonderen Art nahm Hochwürden Reinhard Ebner, Bruder unseres neuen Dekans, vor. Gemeinsam mit zahlreichen Kindern, die alle, mit Weihwasser gefüllte Behälter erhielten, wurde der Spielpark gesegnet.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer, diesmal besonders aus der Fraktion Tabland, wäre die Umsetzung so eines Kinderfestes nicht möglich gewesen. Auf diesem Wege ein großer Dank an alle freiwilligen Helfer. Unser Dank gilt auch folgenden Sponsoren mit deren Unterstützung ein erfolgreicher Nachmittag ermöglicht wurde: Bäckerei Psenner, Konditorei Oberleiter, Lebensmittelgeschäft Gritsch, Moser Speck, Möbeltischlerei Haller, Wallnöfer Tischlerei, San Hell. Ein besonderer Dank gilt auch Franz Blaas, Sport & Mode Parth, Isolteam, Frau Lidia Mayr und der Raiffeisenkasse Naturns für die Unterstützung der Sportgruppe Tabland.

Danke!

Der Spielplatz im Gerberweg, der vor allem für Kleinkinder gedacht ist, ist nun um eine Attraktion reicher. Bereits im Sommer wurde der Spielplatz, entsprechend unseren Anregungen bei der alljährlichen Spielplatzbegehung im Frühjahr, von den Gemeindefreier wieder auf Vordermann gebracht. So wurden alte Spielgeräte ausgetauscht und neue Spielgeräte eingebaut. Zu den bereits geplanten Verbesserungen kam nun ein zusätzliches Spielgerät, ein Trampolin, hinzu. Die Kosten für die Anschaffung

wurden von der Gemeinde Naturns und dem VKE Sektion Naturns gemeinsam getragen. Ein besonderer Dank gilt neben der Gemeindeverwaltung folgenden Betrieben, die sich durch eine Spende an den Anschaffungskosten beteiligt haben: Ivoclar Vivadent, Berges Italiana, Schweitzer Project, Siwabau KG und Südtiroler Volksbank.

Vorschau 2007

Auch im Jahr 2007 wollen wir unsere Tätigkeit fortsetzen und hoffen wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung, vor allem bei der Umsetzung der Großveranstaltungen (Kinderfest, Faschingsfeier). Neben verschiedenen Kursen (Babyschwimmen, offene und geschlossene Spielgruppen, Musikkiste, Eltern-Kind-Turnen, Bastelrunde für Eltern mit Kindern) sind folgende Termine für Interessierte unbedingt zu notieren:

- 20.12.06 Anmeldung Kurse im Gymnastikraum der Grundschule
- 29.01.07 Jahresvollversammlung im Gymnastikraum der Grundschule
- 02.02.07 Spielenachmittag „DINX“ in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Naturns
- 12.02.07 Faschingskostümverleih im Gymnastikraum der Grundschule (Rückgabe 21/02)
- 17.02.07 Kinderfasching für VKE-Mitglieder für Kinder von 0–8 Jahren im Bürgersaal von Tschirland
- 19.05.07 Kinderfest auf dem Festplatz von Naturns. (Tanja Saurer)

Sportschützengilde St. Prokulus

Einladung zum Naturnser Preiswatten 2006

Untervinschgauer Dorfschießen 2006

Mit dem Untervinschgauer Dorfschießen, welches Ende Oktober 2006 begann, hat die Sportschützengilde Naturns seine Tätigkeit wieder voll aufgenommen.

Dieser Wettbewerb wird in 8 Runden ausgetragen. Jeder Teilnehmer muss wöchentliche eine Serie zu 30 Schuss (Distanz 10m mit Luftgewehr oder Luftpistole) schießen. Durchschnittlich nehmen an diesem Wettbewerb 70 Sportschützinnen und Sportschützen teil.

Für die TeilnehmerInnen ist es ein gutes Aufbautraining für die kommenden Wettkämpfe.

Interessierte können jederzeit daran teilnehmen. Geschossen wird in Naturns im Bürger- und Rathaus jeden Mittwoch und Samstag und in Kastelbell (Sportzone Schlums) jeden Donnerstag und Freitag, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Jeder Teilnehmer, der alle 8 Runden geschossen hat, bekommt einen Preis (bemaltes Glas).

Rundenwettkämpfe im 10 m Schießen

Im November 2006 beginnen wiederum im Bezirk Vinschgau die Rundenwettkämpfe mit Luftpistolen. Es ist ein Mannschaftswettbewerb, wo jeweils die 3 besten Ergebnisse einer Mannschaft gewertet werden (Luftgewehr oder Luftpistole 10m).

Die Sportschützengilde Naturns wird daran mit 4 Mannschaften teilnehmen. Im Schnitt schießen 5 Teilnehmer je Mannschaft, sodass rund 20 Sportschützen/Sportschützinnen von der Gilde Naturns bis Ende Februar 2007 im Einsatz sein werden.

Erfolgreiche Jungschützen

Mitte September 2006 fanden in Bologna die Italienmeisterschaften für die jungen Sportschützen und Sportschützinnen zwischen 10 und 20 Jahren statt. Von der Sportschützensektion Naturns hatten sich 3 Jungschützen für diese Meisterschaften bei den re-

gionalen Ausscheidungskämpfen qualifiziert. Gregor Tragust aus Tschars qualifizierte sich bei den Junioren gleich in 4 Disziplinen: Luftpistole, Freie Pistole, Standard Pistole und Sportpistole. Marc Mair aus Naturns schaffte es in der Juniorenklasse in 2 Disziplinen: Luftgewehr und Freie Waffe Liegend KK 60 Schuss. In der Schülerklasse (12–13 Jährige) schließlich war es Simon Weithaler aus Naturns, der diese Qualifizierung schaffte.

Die Ausbeute dieser drei Sportschützen bei der heurigen Jugend-Italienmeisterschaft kann sich sehen lassen.

Gregor Tragust belegte bei allen vier Disziplinen Spitzenplätze. In den Disziplinen Luftpistole, Sportpistole und Standard Pistole erreichte er in der Gruppe A jeweils den 4. Rang, in der Disziplin Freie Pistole holte er sogar die Bronzemedaille mit 536 Ringen (60 Schuss auf 50 Meter).

Marc Mair errang in der Disziplin Luftgewehr den 8. Rang mit 568 Ringen (60 Schuss auf 10 m) und schaffte in der Disziplin Freie Waffe Liegend 60 Schuss den ausgezeichneten 3. Rang mit 570 Ringen (Distanz 50 Meter).

Ein Husarenstück leistete Simon Weithaler. Er trat heuer erstmals zu einer Italienmeisterschaft an und holte sich gleich den Titel eines Italienmeisters mit 194 Ringen (20 Schuss freihändig auf der Distanz von 10 m). Dieses Ergebnis bedeutet für ihn auch persönlicher Rekord.

Wir gratulieren allen drei jungen Sportschützen zum großartigen Ab-



schnitten bei dieser Italienmeisterschaft und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Sportschießen. (Anton Bauer)

Die Sportschützengilde Naturns veranstaltet

am Freitag, den 8. Dezember 2006 (Feiertag – M. Empfängnis)

wiederum das

traditionelle Preiswatten

Ort: Hotel-Restaurant Kreuzwirt in Naturns.

Beginn: 13.30 Uhr.

128 Spieler Einsatz: 25.00 €. Anmeldung bei Spielbeginn.

Weitere Informationen können unter der Rufnummer 0473 668070 eingeholt werden.

Die Naturnser Sportschützen laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Teilnahme ein.

Weißes Kreuz Sektion Naturns

Fortbildung des Weißen Kreuzes – Sektion Naturns und der Freiwilligen Feuerwehr Naturns zum Thema „Arbeitsunfälle“ – eine große Herausforderung für Rettungskräfte

Nach der sehr positiven Erfahrung des letzten Jahres wurde auch heuer wiederum vom Sektionsleiter Hansjörg Prantl und dem Zugskommandanten der Feuerwehr Naturns Georg Pircher die 2. Auflage des Traumatages am 4. November im Zivilschutzzentrum Naturns in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Naturns organisiert. An die 60 Sanitäter und Feuerwehrmänner aus Naturns waren zu dieser Fortbildungsveranstaltung gekommen. Stand der Vormittag ganz im Zeichen der Theorie, wurden am Nachmittag auf 3 Stationen verschiedene Szenarien geübt und anschließend analysiert und besprochen. Gerade die hohe Anzahl der Arbeitsunfälle auch in unserem Einzugsgebiet waren Anlass, sich mit dieser Thematik intensiv auseinander zu setzen. Ein perfektes Zusammenspiel aller Rettungskräfte (Rettungsdienst, Feuerwehr, Notärzte, Bergrettungsdienst, Behörden usw.) in solch komplexen Notfallsituationen ist unerlässlich, um eine schnelle, schonende und effiziente Rettung sowie Versorgung des Patienten zu gewährleisten. Um die allgemeine Hektik am Unfallort zu vermeiden, ist hier eine klare Rollenverteilung und Absprache unter den Rettungskräften erforderlich. Die verschiedensten Gefahren müssen rechtzeitig erkannt werden, um unter Beachtung des Eigenschutzes die richtigen und notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Im Theorieblock am Vormittag wurde zu folgenden Themen referiert:

- Der freiwillige Mitarbeiter Dr. Karl Ungericht, Facharzt in Anästhesie und im Krankenhaus Schlanders als Notarzt tätig, referierte zum brisanten Thema „Stumpfes und penetrierendes Bauchtrauma - eine Herausforderung für Einsatzkräfte“
- Michael Mores, Sicherheitsfachkraft, sprach zum Thema „Gefahren an der Einsatzstelle und technische Aspekte bei Arbeitsunfällen“
- Das Referat zum Thema „Neue Reanimationsrichtlinien 2005 nach ERC“ übernahm der hauptamtliche Instruktor Gregor Santer vom Referat Ausbildung in Bozen

Nach den hochinteressanten und sehr kompetenten Vorträgen standen die Referenten den Kursteilnehmern auf die

vielen Fragen Rede und Antwort. Nach einer wohlverdienten Stärkung, zubereitet von der Zivilschutzgruppe und der Feuerwehr Naturns, ging es an die Praxis.

Die Anlage der ehemaligen Kläranlage, die sich als ideales Übungsgelände bereits bewährt hat, wurde uns auch heuer wieder freundlicherweise von den Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt.

An drei Orten wurden verschiedene Notfallsituationen vorbereitet, die unter Aufsicht von Gregor Santer, dem verantwortlichen Praxisanleiter der Sektion Fritz Götsch und seinen Tutoren von den Rettungsteams bewältigt werden mussten.

Während an einer speziellen Puppe ein neuer BLS-D Algorhythmus und ein modularer Handlungsablauf der erweiterten Maßnahmen für die Herz-Lungen-Wiederbelebung von Notarzt und Sanitäter geübt wurden, hatte eine zweite Gruppe mit der Feuerwehr eine verschüttete Person zu versorgen. Der Einsturz einer Mauer hatte den betroffenen Bauarbeiter im Bereich der unteren Extremitäten verschüttet. Eine fachgerechte Erstversorgung durch die Sanitäter, die Sicherung des Materials und die Befreiung des Patienten mit Hebekissen durch die Feuerwehr und die anschließende schonende Rettung unter Einsatz aller Gerätschaften in der Traumarettung wurden simuliert. Die letzte Station war sicher die spektakulärste und anspruchvollste an Notarzt, Sanitäter und Feuerwehr. Ein Bauarbeiter wurde nach einem Sturz von der Leiter auf einer Plattform von einem Gegenstand (Rohr), der auf der Baustelle lag, im Bereich des Bauchraumes aufgespießt. Neben der Versorgung der lebensbedrohlichen Störungen war vor allem die Fixierung des Fremdkörpers durch die Sanitäter und das fachgerechte Kürzen durch die Feuerwehr wichtig. Die Rettung von der Plattform, die schwer zugänglich war, erfolgte schonend mit der Drehleiter.

Da die Gefahren und Komplikationen bei inneren Verletzungen erwartungsgemäß sehr groß sind, ist eine zügige Rettung anzustreben, um den Patienten nach einer notärztlichen Erstversorgung so schnell als möglich ins Krankenhaus zur weiteren Behandlung zu bringen. Jede Gruppe musste alle drei Szenarien



üben, wobei anschließend auch die Fehleranalyse nicht fehlen durfte. Die Verletzungsmuster der Patienten wurden von der Gruppe der realistischen Unfalldarstellung vor Übungsbeginn geschminkt. Am Ende der gelungenen Veranstaltung dankten der Sektionsleiter Hansjörg Prantl vom Weißen Kreuz und der Kommandant der Feuerwehr Naturns Manuel Santner den Referenten, Instruktoren und den Kursteilnehmern für die Bereitschaft und den Einsatz an solchen wichtigen gemeinsamen Fort-

bildungsveranstaltungen mitzumachen. Die Anwesenheit des Abschnittsinspektors Erwin Kuppelwieser unterstrich die Notwendigkeit der gemeinsamen Schulung und Übung. Auch 2007 wird es sicher wieder einen Traumatag in Naturns geben.



Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der Arbeitssicherheit

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns organisiert am Samstag, den 13. Jänner 2007 im Sektionssitz Naturns einen Kurs für Erste-Hilfe-Beauftragte gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Juni 2005, Nr. 25

Gesetzliche Grundlagen

Jeder Betrieb, mit Ausnahme von Einmann- bzw. Einfraubetrieben, ist verpflichtet einen Erste-Hilfe-Beauftragten zu ernennen. Für Betriebe welche ausschließlich in der Provinz Bozen tätig sind, findet das D.LH. Nr. 25 vom 13.06.2005 Anwendung.

Dieses besagt, dass je nach Risikokategorie (die Zuordnung in die jeweilige Kategorie obliegt dem Sicherheitsbeauftragten des jeweiligen Betriebes in Absprache mit dem zuständigen Arbeitsmediziner) ein Erste-Hilfe-Kurs von 12 bzw. 16 Unterrichtseinheiten unter Aufsicht eines Arztes zu absolvieren ist. Die Kurse á 12 Einheiten werden weiters nach Berufsgruppen (Dienstleitung – Verwaltung – Landwirtschaft usw.) getrennt angeboten.

Zielgruppe

Angehörige von Betrieben, die laut Art. 2 den Gruppen B/C zugeordnet sind: 12 Unterrichtseinheiten

Dieser Kurs mit 12 Unterrichtseinheiten wird in Anlehnung an den Art. 4, Absatz 6 schwerpunktmäßig für folgende Bereiche angeboten:

• Produktion, Bauwesen und Landwirtschaft

Zeitstruktur des Kurses á 12 Unterrichtseinheiten

Die Kurse werden in Form eines Ganztagesseminars in der Zeit von 08.00 – 18.00 Uhr durchgeführt. Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten.

Inhalte

Nach den Vorgaben des Dekretes

Gültigkeit der Kurse

Die Ausbildung hat eine Gültigkeit von 10 Jahren. In der Folge muss zumindest der praktische Teil der Ausbildung wiederholt werden.

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich bei einem Kurs von 12 Unterrichts-

einheiten auf € 110,00.- (MwSt. frei). Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen beim Referat Ausbildung bis zum 7. Jänner 2007 unter der Rufnummer 0471 444396 zu den Bürozeiten. Genauere Infos sind auch unter der Rufnummer des Rettungsstellenleiters 335-6425128 erhältlich.

„LSM“ Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder in Naturns

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns organisiert einen Erste Hilfe Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen“ für die Bevölkerung der Gemeinde Naturns. Zielgruppe sind alle interessierten Personen die Nothilfe-Grundkenntnisse erlangen möchten ab dem 14. Lebensjahr.

Im „LSM-Kurs“ lernen Sie die Grundlagen für die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, bei denen Ersthelfer Einfluss auf das „Überleben“ eines akut Verletzten oder Erkrankten haben. Es werden keine allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen gelehrt.

Der Kurs wird auf 2 Abendeinheiten á zwei Stunden aufgeteilt und findet in den Lehrräumen des Sektionssitzes am 16. und 18. Jänner 2007 mit Beginn um jeweils 19.30 Uhr statt.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden vom Referat Ausbildung bis 8. Jänner 2007 unter der Rufnummer 0471 444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen. Für Mitglieder des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz ist die Teilnahme am Kurs kostenlos.

25-jähriges Sektionsjubiläum

Zum Jahresende tritt die Sektion Naturns des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz an alle Bürgerinnen und Bürger mit der großen Bitte heran, die örtliche Rettungsstelle auch im Jahr 2007 wohlwollend durch Ihren Beitrag zu unterstützen. Wir möchten uns für die Treue unserer Organisation gegenüber bedanken.

2006 war ein Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte. Die Inbetriebnahme eines neuen Großraumrettungswagens – geräumiger, komfortabler und sicherer - war ein wichtiger Schritt in Richtung noch qualifizierterer Versorgung unserer Patienten. Dank der wohlwollenden Mitfinanzierung der Raiffeisenkassen im Einzugsgebiet können wir Sanitäter gemeinsam mit den Notärzten jetzt noch effizienter helfen und retten.

Lange haben wir hier in Naturns auf diesen Augenblick gewartet, aber wenn man Träume lebt, werden sie irgendwann einmal wahr.

Ohne den unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatz der rund 85 Freiwilligen, 8 Angestellten, eines Zivildieners und anderer Mitarbeiter in Naturns sind die stetig ansteigenden An- und Herausforderungen wohl nicht zu bewältigen. Aber ohne Unterstützung in finanzieller und moralischer Hinsicht der Mitglieder und Förderer hätte es diese Entwicklung sicher nicht gegeben. Und auf diese sind wir sehr stolz, denn in den letzten Jahren ist sehr vieles passiert, und man darf nicht vergessen, dass dahinter motivierte und engagierte Menschen stehen und standen.

Helfen Sie uns bitte auch im Jahr 2007 und fördern Sie unseren Einsatz für die Bevölkerung in den Gemeinden. Das stete Bemühen um bessere Ausbildung, das Kosten- und Qualitätsbewusstsein nicht aus den Augen zu verlieren, mehr Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung, Jugendarbeit und vieles mehr sind uns dabei ein besonderes Anliegen.

Wenn Sie Fragen zur Mitgliederaktion haben, kommen Sie einfach in unserer Rettungsstelle an der Industriestraße vorbei, wir sind für Sie da und informieren Sie gerne.

2007 ist für uns und Sie ein besonderes Jahr, das wir gebührend bei verschiedenen Events miteinander das ganze Jahr über feiern wollen.



Im Jahre 1982 ist es nämlich einigen Idealisten in Naturns gelungen, eine eigene Sektion im Landesrettungsverein zu gründen. Mit viel Einsatz und Ausdauer können wir nächstes Jahr unser 25-jähriges Sektionsjubiläum feiern und mit Genugtuung feststellen, dass sich in all diesen Jahren Dank vieler sich sehr viel bewegt hat. Erlauben Sie uns jetzt schon auf einige Veranstaltung, die im nächsten Jahr geplant sind, hinzuweisen.

- Im März 2007 (an einem Samstag) - Tag der offenen Tür im Zivilschutzzentrum Naturns. Verschiedene Rettungsvereine (Weißes Kreuz, Zivilschutz, Freiwillige Feuerwehr, Bergrettungsdienst) und Behörden stellen ihre Tätigkeiten vor, und jeder kann Einblick in das notwendige Zusammenspiel unter den Rettungsorganisationen erhalten.
- 13. Mai 2007 – Festakt 25- Jahre Weißes Kreuz – Sektion Naturns mit Fah-

nenweihe (die erste Fahne im Landesrettungsverein Weißes Kreuz). Der Festtag beginnt mit einem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche von Naturns.

- 20. Juli 2007 – Jubiläumswaldfest am Festplatz in Naturns mit Kindershowprogramm und Tanz und Unterhaltung mit den „Orig. Südtiroler Spitzbuam“.
- August 2007 – Beachvolleyballturnier auf der neuen Anlage in Naturns.
- Im Herbst 2007 offizielle Übergabe eines neuen Krankentransportwagens.

All diese Veranstaltungen und die genauen Termine werden noch rechtzeitig von verschiedenen Medien bekannt gegeben. Schon heute freuen wir uns, mit der Bevölkerung dieses Jubiläumsjahr feiern zu dürfen und laden herzlich dazu ein.

„Gute Aussichten“ haben Mitglieder des Weißen Kreuzes

Am 16. November startete das Weiße Kreuz seine Mitgliederaktion 2007. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützen die 44.000 aktiven Mitglieder nicht nur die 2300 Freiwilligen des Landesrettungsvereins, sondern sichern sich selbst auch eine Reihe von Vorteilen.

Nur 23 Euro im Jahr zahlt das Mitglied ‚Südtirol‘ des Landesrettungsvereins:

aber es „zahlt“ sich aus. Dafür gibt es auf Anfrage fünf Krankentransporte kostenlos, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz und den einmaligen Anschluss eines Hausnotrufgerätes. Zudem nimmt man am vierstündigen Erste-Hilfe-Grundkurs des Weißen Kreuzes teil. Jede/r sollte zumindest ein Mal im Leben einen solchen „absolvieren“. Denn Leben retten zu können ist nicht nur befriedigend, man sollte es auch wirklich wie das Einmaleins können, wenn es einmal notwendig ist. Beim Weißen Kreuz kann das jeder lernen. Sorglos in den Urlaub

Wergern und oft verweist, ist mit der Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst“ am besten „aufgehoben“. Der Einzelne kann sich mit 53 Euro in Sicherheit wiegen, dass er sicher nach Hause transportiert wird, falls es nötig wäre. Und für Familien ist eine allfällige, gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub von Vorteil, weil jedes einzelne Familienmitglied professionell und wenn nötig auch allein heimgefliegen oder -gefahren werden kann, in Begleitung eines Notarztes, wenn nötig (Familiengebühr: 88 Euro).

„Die dauernde Unterstützung vonseiten der Bevölkerung Südtirols ist für den Landesrettungsverein der beste Beweis dass sie unserem Dienst, unserem qualifizierten täglichen Einsatz vertraut“,

so der Präsident des Weißen Kreuzes, Dr. Georg Rammlmair.

Das Weiße Kreuz wird fortfahren, mit den Mitgliederbeiträgen der Südtirolerinnen die Freiwilligenarbeit im Verein zu fördern und sie besonders dort einsetzen, wo die freiwilligen Mitarbeitenden den höchsten Anteil stellen.

Der Mitgliedsbeitrag kann bei jedem Bank- oder Postschalter bezahlt werden. Oder bequem und einfach mit Kreditkarte im Internet unter www.wk-cb.bz.it. Es ist auch möglich, direkt im Sektionsstutzen des Weißen Kreuzes vorbeizuschauen: Dort wartet übrigens ein kleines Dankeschön auf das Mitglied. Ob nun Mitglied ‚Südtirol‘ oder ‚Weltweiter Rückholdienst‘, die Unterstützung des Weißen Kreuzes macht sich auf jeden Fall bezahlt.

Bei Fragen zur Mitgliederaktion 2007 des Weißen Kreuzes: Telefon: 0471 444310/313; mga@wk-cb.bz.it; www.wk-cb.bz.it oder kommen Sie einfach in der Sektionsstelle Naturns vorbei, wir informieren gerne und stehen für Fragen zur Verfügung.

Wir, die Sektion Naturns möchten im Voraus ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen sagen und allen Bürgerinnen und Bürger eine besinnliche Vorweihnachtszeit wünschen. (Hansjörg Prantl)

VERANSTALTUNGEN

25. NATURNSER NIKOLAUSSPIEL 2006

**Fackelzug zur Dorfmitte (Bürgerhaus)
Spielszene im Bürgerhaus
Geschenkeaustausch mit St. Nikolaus
Lichterzug nach Hause**

Um 19 Uhr
nach dem Eintreffen der Fackelzüge
Beginn der Spielszene im Bürgerhaus:
„Die Entscheidung fällt täglich“
von Kurt Rommel und Georg Peer



Musikschule Naturns



Weihnachtskonzert

am Mittwoch, 13. Dezember 2006

um 17 Uhr in der Pfarrkirche „St. Zeno Naturns“

Ausführende: Schüler der Musikschule Naturns



Wegkrippen

Lebende Krippe

am Samstag, 23. Dezember 2006 ab 17 Uhr
in der einmaligen Kulisse des
Innenhofes beim Dorfmoar



Einladung zum Neujahrskonzert 2007 „Mit Strauß ins Neue Jahr“

Nach dem großen und begeisterten Zuspruch seitens der Naturnser Bevölkerung beim 1. Neujahrskonzert vor bald einem Jahr haben Gemeinde und Bürger- und Rathaus-Verwaltung beschlossen, diese Veranstaltung zu wiederholen bzw. zur Tradition werden zu lassen.

So findet am Donnerstag, 4. Januar 2007 um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses das 2. Naturnser Neujahrskonzert statt.

Für dieses besondere musikalische und gesellschaftliche Ereignis der Marktgemeinde konnte wiederum ein renommiertes Ensemble, nämlich das Straußorchester Wien-Tirol gewonnen werden. Das Programm des Konzertabends setzt sich aus wahren Glanzlichtern der Wiener Operette zusammen, also aus unsterblichen Melodien von Johann Strauß Vater und Sohn, Franz Lehár, Michael Zieherer u. a.

Das **Straußorchester Wien-Tirol** (Streicher, Flöte, Klarinette, Posaune, Schlagwerk, Klavier) ist eine Formation, die aus jungen Musikern aus (Süd-)Tirol und aus Mitgliedern des Wiener Strauß Festival Orchesters besteht und vor zwei Jahren in Südtirol seine Premiere feierte. Eszter Haffner wird als Stehgeigerin das Orchester leiten. Als besondere Attraktion kommt die Koloratursängerin Claudia Emà Camie dazu.

Eszter Haffner, Stehgeigerin und Dirigentin ist in Budapest geboren und kam bereits mit 13 Jahren in die „Begabten-Klasse“ an der Budapester Musikakademie zu Professoren wie András Kiss, Ferenc Rados und György Kurtág. Nach dem Abschluss ihres Studiums setzte sie dieses an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Gerhard Schulz und Josef Sivó fort.



Eszter Haffner ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Sie wirkte bei vielen internationalen Musikfestivals mit: Bregenzer Festspiele, Schubertiade, St. Gallen Festival, Klangbogen Wien, Cervantino Festival Mexico, Festival Tamaulipas Mexico, Haydn Festspiele Eisenstadt, Styriarte Graz, Vienna Festival Hong Kong, Casals Festival in Prades (France), Villa Musica, Rheinland-Pfalz u.a.

Seit 2002 ist sie Professorin an der Kunstuniversität Graz.

Eszter Haffner spielt die „ex Hamma Segelmann“ - Violine von Michelangelo Bergonzi (Cremona 1750) aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbank.

Claudia Emà-Camie, Koloratursopran stammt aus Norddeutschland und ist Absolventin der Hochschule für Musik und Theater Leipzig; weiters Studium bei Walter Berry und Elisabeth Schwarzkopf.

1997 debütierte die junge Sopranistin am Volkstheater Wien. Große Erfolge feierte sie bei Opern- und Operettenproduktionen (Don Giovanni, Zauberflöte, Le Nozze di Figaro, Der Wildschütz, Die Fledermaus u.a.) im In- und Ausland.

Die Verwaltung der Gemeinde und des Bürger- und Rathauses laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu diesem einmaligen Erlebnis ein und würden sich freuen, bei diesem Neujahrskonzert wiederum viele von ihnen begrüßen zu dürfen. (Josef Pircher)



VERSCHIEDENES

Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Naturns (Separatverwaltung)



Die Aufgabenbereiche und Liegenschaften der Separatverwaltung sind wenig bekannt, deshalb soll in den nächstfolgenden Gemeindeblättern eine umfassendere Information abgedruckt werden. Dazu ist es vielleicht sinnvoll, wenn zuerst kurz über die Entwicklungsgeschichte berichtet wird.

1. Teil

Laut verschiedenen Berichten war vor Jahrhunderten fast das ganze Bodenareal mit allgemeinen Nutzungsrechten belegt. Sogar Kulturgüter durften vom Herbst bis Frühjahr gemeinschaftlich als Weide benutzt werden (z.B. Schneefucht mit Schafen aus dem Schnalstal). Die übrigen Wald-, Weide- und Almgebiete wurden im ursprünglichen Tirol als „Gemeinschaftsgut der Markgenossen“ betrachtet. Nutzungsberechtigt waren die Bauern, die eine Hofstelle innehatten und demzufolge oblag ihnen auch deren Verwaltung.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die gemeinsame Nutzung geregelt werden musste. So wurden in den alten Dorfbüchern und Weistümern des 14., 15. und 16. Jahrhunderts die Rechte und Pflichten, sowie Abgrenzungen festgeschrieben, wobei im Falle einer Übertretung auch schon die Strafen definiert wurden.

Als Beispiel seien einige Auszüge aus dem Dorfbuch von Naturns 1687 angeführt:

„...So hat sich auch erfunden, das die gemaine zue Naturns ain gemains holz

habent von Vallstailpach bis an Vallmatz-anpach zwischen Pischoler lapnus und dem Linthof ... Item das holz und waide ob Pitscholl, da etwenn ein alb gewesen ist, auch gemain allen Naturns ... Umb das pauholz ist erfunden; als oft ainer ain fuerder holz daraus schlägt und gibt's auß der pfarr, der vervallet um zechen pfunt ...“

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte änderten sich auch manche Regelungen und so manche Grundstücke kamen in den allein benutzbaren Privatbesitz. Dies, durch die damaligen Ersitzungsmöglichkeiten, auch im Zuge der Anlegung der Grundkataster unter Maria Theresia, dem Grundablösungsverfahren ab 1848 und Neuauflage des heute noch gültigen Grundbuches 1890-1900. Die damaligen Veränderungen in volkswirtschaftlicher Hinsicht veranlasste die österreichische Regierung 1909 eine Neuregelung der Nutzungsrechte. Auch in diesem Gesetz wurde festgehalten, dass praktisch nur die besitzenden Bauern nutzungs- und verwaltungsberechtigt sind.

Während der faschistischen Zeit wurde viele alte österreichische Gesetze abgeändert, so auch jene über die Nutzungsrechte. Dabei wurde mit Staatsgesetz Nr. 1766 im Jahre 1927 die Nutzungsberechtigung für alle Bürger (nicht nur Bauern) ermöglicht.

Dadurch entstand eine große Unordnung in der Umsetzung dieser Neuregelung. Vielerorts kam diese, auch aufgrund der

folgenden politischen Unruhen (Krieg), nicht zum Tragen.

Mit der Autonomie 1948 bekam die Landesregierung auch die Befugnis zur Regelung der Nutzungsrechte. Um die bestehende Unsicherheit zu beenden, wurde am 23.11.1960 das Landesgesetz Nr. 15 erlassen. Dabei wurde das Staatsgesetz vom Jahre 1927 abgeschafft und die ehemalige, österreichische Regelung im Wesentlichen wieder in Kraft gesetzt. Dadurch wurden die „Nichtbauern“ de facto wieder von der Nutzungsberechtigung ausgeschlossen.

Mit dieser Regelung wollte und konnten sich die nicht bäuerliche Bevölkerung logischerweise nicht zufrieden geben. Denn, warum sollten gleichwertige Bürger am Nutzungsrecht der Allgemeingüter nicht teilhaben dürfen?

Deshalb haben sich Arbeitnehmerorganisationen, z.B. KVW und ASGB in die Diskussion eingeschaltet und gleiche Rechte für alle Bürger eingefordert. Erst nach zwanzigjähriger Lösungssuche, begleitet von vielen kontroversen Diskussionen, wurde 1980 endlich ein Kompromiss gefunden, der im Landesgesetz Nr. 16 vom 12.06.1980 festgeschrieben wurde und heute noch, einige Abänderungen ausgenommen, in Kraft ist.

Soweit die kurz gefasste Entwicklungsgeschichte. Im nächsten Gemeindeblatt wird im 2. Teil die Information über die heutige Situation und die Obliegenheiten der Eigenverwaltung fortgesetzt. (Adolf Fliri)

Die Verbraucherzentrale informiert

Ratenzahlung bei Stromrechnungen - Neue Entscheidung der Aufsichtsbehörde (AEEG)

Die Nachricht über abertausende unbezahlte Strom- und Gasrechnungen hatte im Juli für heiße Köpfe gesorgt. Auch infolge unserer Intervention hatte schließlich die Etschwerke AG die Möglichkeit einer Abzahlung mittels Raten eingeräumt. Nun interveniert zum Thema die Aufsichtsbehörde für Strom und Gas, indem sie das Recht der Abnehmer auf Ratenzahlung unterstreicht, falls bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Was sieht die jüngste Entscheidung der Gas- u. Energiebehörde (Beschluss Nr.

148/06) vor?

Ab dem 24. Juli 2006 kann eine überhöhte Ausgleichsrechnung mittels gleich hohen Raten getilgt werden. Deren Anzahl wird an der Anzahl der Akontorechnungen bemessen, welche der Abnehmer ab der vorhergehenden Ausgleichsrechnung bekommen hat und mindestens ZWEI betragen. Die Fälligkeit der Raten entspricht der üblichen (i.d.R. zweimonatigen) Fälligkeit der Rechnungen; jede einzelne Rechnung darf nicht mehr als eine Ratenzahlung

beinhalten.

Vorsicht aber! Der Beschluss sieht vor, dass das Versorgungsunternehmen die Ratenzahlung dann gewähren muss, wenn dem Privatkunden eine Ausgleichsrechnung ausgestellt wird, die um mindestens 150% den durchschnittlichen Betrag aller nach der letzten Ausgleichsrechnung ausgestellten Akontorechnungen übersteigt.

Zum Beispiel: wenn die letzten fünf Rechnungen durchschnittlich 30 Euro betragen, dann wird der Kunde An-

spruch auf Ratenzahlung haben, falls die Ausgleichsrechnung über 75 Euro beträgt.

Keine Ratenzahlung wird dagegen bei Beträgen bis 25,82 Euro gewährt.

Der Antrag auf Ratenzahlung

Die Möglichkeit der Ratenzahlung muss in der betreffenden Ausgleichsrechnung erwähnt werden. Auf die abzuzahlenden Beträge berechnen die Versorgungsunternehmen den Basiszinssatz gemäß Festlegung der Europäischen Zentralbank.

Unsere Stellungnahme

Die Strom- und Gasabnehmer handeln im eigenen Interesse, wenn sie den Betrag der Abschlussrechnung mit denen der Akontorechnungen vergleichen und ggf. die Ratenzahlung in Anspruch nehmen.

Als Alternative zu der Ausstellung von „überhöhten“ Rechnungen empfiehlt sich die Möglichkeit der „Selbstablesung“ der eigenen Zähler. Dadurch kann jede einzelne Rechnung nach dem tatsächlichen Verbrauch bemessen werden. Information darüber erteilen die jeweiligen Versorgungsunternehmen. (Birgit Kienzl)

Notdienstnummer SELGAS AG (ex Energas“ und „ex Südgas“)

Selgas AG, eine Gesellschaft der SEL-Holding, betreibt den Erdgasverteilungsdienst in 51 Gemeinden Südtirols, u.a. auch in Naturns.

Hier die dazugehörige Notdienstnummer:

800 835 800

Diese Notdienstnummer erreichen Sie 24 Stunden am Tag.

Sparberater treten in Aktion

Private können Sparpartys und Vereine Vorträge zum „kreativen Sparen“ anfordern

Immer mehr Bürgern droht ein Leben in Halbpension. Der Grund: Einkommen oder Rente reichen nicht aus, den bisherigen Lebensstandard zu sichern. Einzelpersonen und Familien droht so der soziale Abstieg.

Die Sozialverbände, besonders die Verbraucherzentrale Südtirols und der KVW, haben das Problem erkannt und gehen mit offensiven Sparideen zu Familien, Alleinerziehenden, Jugendlichen und Rentnern. Ziel ist, mit Sparpartys und Vorträgen das Thema Geld, Verschuldung und Konsumrausch offen zu diskutieren und Lösungen anzubieten. Was sind Sparpartys?

Sparpartys sind Spartreffen, bei denen sich mehrere Familien und Einzelpersonen mit den richtigen Umgang mit Geld

beschäftigen und von SparberaterInnen Tipps zum kreativen Sparen erhalten. Die ersten zwei Sparpartys fanden bereits in Lajen und Villanders statt. Jeweils 9 Personen berieten dabei gemeinsam mit einem Sparberater, wie mit dem verfügbaren Haushaltseinkommen am besten gewirtschaftet wird. Es zeigte sich bei den Gesprächen, dass es alles andere als einfach ist, Wünsche und Kaufabsichten zurückzustellen. Probleme bereitet besonders der Verzicht auf das Auto und sei es auch nur, um zum nächsten Geschäft oder zur Kirche zu fahren.

Durchschnittseinkommen und Realität
Im Durchschnitt sollte eine vierköpfige Familie monatlich etwas mehr als 3.000 Euro verdienen. Damit ließe sich's leben. In Wirklichkeit aber müssen sich

viele Südtiroler Familien mit wesentlich weniger nach der Decke strecken. Steht die Rückzahlung des Darlehens an, unerwartete Kosten für den Zahnarzt oder eine höhere Ausgabe bei Miete und Kondominiumsspesen, kommen die Betroffenen schnell ins Schleudern. Hier hilft eine gezielte Finanzplanung im voraus, die alle finanziellen Bewegungen im Auge hat.

Familien und Einzelpersonen, die eine Sparparty veranstalten möchten, können sich an den Koordinator der Sparberatung in der Verbraucherzentrale in Bozen wenden, der montags und freitags unter der Tel.-Nr. 0471 329 387 erreichbar ist. (Hans Schölzhorn)

„konsuma“: Ratgeber Patientenverfügung, Erbschaft & Bestattung

Die neueste Ausgabe des KonsumentInnenmagazins für Südtirol befasst sich mit Tabuthemen

Dass das Sterben zum Leben gehört, von dieser alten Weisheit wollen wir heute weniger denn je wissen. Und doch kommt jeder und jede immer wieder in die Situation, von Verwandten und bekannten für immer Abschied nehmen zu müssen. Und das sind dann so Momente, wo wir auch an das eigene Ende erinnert werden und wo wir schmerzlich feststellen, wie sehr wir das Thema Tod und die Vorbereitung darauf verdrängt haben. „Wie schreibt man ein Testament, wie eine Patientenverfügung?“ „Wer erbt?“ „Wer übernimmt welche Verträge?“ „Feuerbestattung oder Erdbestattung?“ Solche Fragen sollten tat-

sächlich nicht erst gestellt werden, wenn der Ernstfall eintritt.

Die Verbraucherzentrale hat mit ihrem neuen Ratgeber konsuma das Tabu gebrochen und Antworten auf viele der drückendsten und dringlichsten Fragen rund um die Themen Patientenverfügung, Erbschaft und Bestattung gegeben. In der neuen „konsuma“ nachlesen kann man unter anderen auch, wie man eine Patientenverfügung verfasst, wie ein Testament zu schreiben ist, wo man professionelle Sterbebegleitung findet, wie mit den hinterlassenen Verträgen von Verstorbenen umzugehen ist, wie

man die Geldangelegenheiten regelt, was Erfolge bedeutet, was bei Bestattung und Einäscherung zu beachten ist. Außerdem liefert konsuma eine Reihe von nützlichen Musterbriefen und Links.

„konsuma - Das KonsumentInnenmagazin für Südtirol“ gibt es ab sofort in ganz Südtirol im Zeitschriftenhandel und auch in der Außenstelle der Verbraucherzentrale Meran, Freiheitsstr. 62 Tel 0473/ 270204 Öffnungszeiten: MO. bis Fr. 09.00 – 12.00 und Mittwochs auch nachmittags von 16.00 – 18.00 Uhr. Der Preis beträgt 2 Euro. (Birgit Kienzl)

INFORMAZIONI IN BREVE

L'avvento è il tempo della meditazione. Per alcuni anche tempo di feste e regali, per altri un tempo triste di solitudine.

Le strade e le piazze si illuminano e si addobbano. Ci prepariamo a stare insieme per godere la famiglia, l'amici- zia, la pace...

Per il periodo dell'avvento, un gruppo di lavoro ha elaborato il progetto "Winterbrugg" (Ponte d'inverno) per dare al paese una nuova veste sfavillante. Il ponte della stazione un tempo era chiamato proprio così perché, molto più piccolo e rudimentale di oggi, lo si poteva attraversare soltanto d'inverno, quando l'acqua dell'Adige era bassa. L'immagine del "Winterbrugg" ci accompagnerà per tutto il periodo natalizio a significare anche un ponte ideale, che è simbolo di unione, di dialogo, del superare insieme le barriere e le difficoltà...

Il vostro sindaco augura a tutti buone feste!

Dopo il successo degli ultimi anni, anche per questo Natale il Comune ed il Consiglio Pastorale invitano i cittadini ad esporre i **presepi all'aperto**.



Il 13 dicembre alle ore 17 gli alunni della **Scuola di musica** terranno il tradizionale **concerto di Natale** nella chiesa parrocchiale.

Domenica 17 dicembre alle ore 18 presso l'edificio scolastico polifunzionale di Stava il **Coro di Tablè e Stava** terrà il suo tradizionale **concerto di Natale**.

Nella sala del Centro comunale si terrà il **Concerto di Capodanno**. L'appuntamento è per giovedì 4 gennaio alle ore 20. Verranno eseguiti brani dall'operetta viennese (Strauss, Lehar e Ziehrer).

La **biblioteca pubblica** rimarrà chiusa dal 27 dicembre al 5 gennaio 2007 e riaprirà il 9 gennaio.

Estratto verbali del Consiglio comunale per il periodo luglio-settembre 2006

In breve alcune informazioni estrapolate dai verbali delle suddette riunioni. Di seguito vengono riportate le risposte relative ad alcune interrogazioni dei vari consiglieri.

- Non si sono ancora adottate misure concrete per quanto riguarda le scuderie realizzate in Via Dornsberg.
- La gestione degli impianti sportivi non è finora mai stata oggetto di lamentele. La critica ora sollevata sarà comunque presa in considerazione. Riguardo agli impegni presi dal gestore nei confronti del Comune, il sindaco ha già dato risposta dettagliata.
- La commissione incaricata di elaborare il nuovo regolamento interno del Consiglio Comunale presenterà la proposta entro la fine di agosto.
- Gli atti relativi all'ampliamento della zona artigianale "Stein" sono depositati negli uffici provinciali di competenza per le dovute approvazioni che consentiranno la nuova destinazione da darsi al biotopo.
- Si è cercato di migliorare la collocazione del semaforo al passaggio a livello di Stava. Sostanziali cambiamenti potranno essere apportati soltanto in fase di ristrutturazione del ponte.
- Non avendo il Comune competenza in materia, la pericolosità causata dai veicoli in entrata e uscita dalla nuova stazione di servizio lungo la statale è stata segnalata all'ufficio provinciale competente.
- Misure di carattere organizzativo si rendono necessarie per migliorare il servizio di pulizia in paese, che a volte non è soddisfacente a causa anche dell'aumento dei compiti del personale addetto.
- La riparazione del tetto della Scuola di musica verrà pianificata da nuove ditte specializzate, visto che purtroppo sia il progettista che l'imprenditore responsabile della costruzione sono nel frattempo deceduti.
- Il sindaco dichiara che le apparecchiature radar per il controllo della velocità sono di proprietà del comune.
- La pulizia della zona stazione è compito della ditta di noleggio biciclette.

Sono stati ultimati i lavori di ampliamento e risanamento della **canonica** e

della **sala teatrale** attigua, nonché dei locali che saranno la **sede dei giovani esploratori**.

Il Decano Albert Ebner è disponibile per la somministrazione dei sacramenti e per dare conforto agli ammalati gravi. Tel. 0473 667168 cell. 346 3254743. Anche l'emerito decano Georg Peer è a disposizione dei fedeli per il conforto spirituale. Tel. 333 8838488.

Alla pagina 7 sono riportate la lista delle persone incaricate ed altre informazioni utili per lo svolgimento delle **cerimonie funebri**. In Comune inoltre è a disposizione un opuscolo sul regolamento cimiteriale.

La primavera prossima verranno collocati nel **nuovo Camposanto** alcuni esempi di monumenti funebri di ispirazione moderna ma di alto valore qualitativo, le lapidi (pietra) non saranno più ammesse. Sarà utile farsi consigliare da artigiani, artisti, scultori per scegliere e progettare composizioni che rispecchino elementi del carattere e della vita dell'estinto.

Si ricorda che nei mesi invernali è funzionante solamente la fontana sotto il salice.

Domenica 26 novembre si sono svolte le elezioni per scegliere fra i 15 candidati di età compresa fra i 14 e i 20 anni gli otto rappresentanti che, assieme all'assessora alla gioventù Gudrun Pöll, andranno a far parte del primo **Parlamento Giovanile** a Naturno.



Si stanno approntando gli ultimi **punti di raccolta dei rifiuti**. I cittadini saranno tenuti a portare i loro bidoni per lo svuotamento presso i punti stabiliti, indicati da una targa. È opportuno informarsi in tempo sui punti di raccolta più vicini alla propria abitazione per permettere un buon funzionamento del servizio sin dall'inizio dell'anno. Si possono inoltrare eventuali proposte e richieste di in-

formazioni all'amministrazione comunale
(Tel. 0473 671391 – 90 Fax 0473 671212
e-mail: tribut@comune.naturno.bz.it.

Riscaldare in modo adeguato. Informazioni per stufe e fornelli.

Il problema delle polveri sottili ha portato anche in Alto Adige ad alcune limitazioni che riguardano la mobilità. Se la situazione dovesse peggiorare, sarà la volta del riscaldamento domestico. A volte ci si lamenta del fumo che fuoriesce dal camino del vicino. Ma il vicino, è stato informato? Potrebbe trattarsi di un difetto dell'impianto. E il nostro camino, in che condizioni è? Il legno da sempre risulta essere un prezioso combustibile per il riscaldamento domestico, tuttavia produce polveri sottili. Per questo motivo alcuni accorgimenti sono importanti per salvaguardare la nostra salute e l'ambiente nonché per prevenire incendi:

- Aereazione e tiraggio sufficienti per una corretta combustione
- Impiego appropriato di stufe e fornelli
- Impiego di legna non trattata e asciutta
- Rivolgersi a personale specializzato per la costruzione di stufe
- Far eseguire regolarmente i controlli e la pulizia delle stufe

Allegato al bollettino troverete un opuscolo dal titolo "la stufa non mangia di tutto", contenente ulteriori utili consigli. L'opuscolo è a disposizione anche presso il Comune. Per assistenza in materia ci si può rivolgere allo spazzacamino.

Terzo Mondo o Un Solo Mondo

L'associazione Terzo Mondo è nata 25 anni fa a Naturno con lo scopo di sostenere missionari e operatori per i paesi



in via di sviluppo, attivi nel Terzo Mondo. Durante questo lungo periodo abbiamo sempre potuto contare sulla solidarietà della popolazione, della parrocchia e del Comune. Grazie per il vostro appoggio! Certamente questo è uno sti-

Numero telefonico di pronto intervento SELGAS S.p.A. (ex En-ergas" e "ex Südgas"

Selgas SpA, società del gruppo SEL, gestisce il servizio di distribuzione gas naturale in 51 comuni dell'Alto Adige, tra l'altro anche a Naturno. Alle presente il relativo numero per il servizio di pronto intervento:

800 835 800

Tale numero è attivo 24 ore su 24.

molo per le 9 persone che formano il gruppo ad intraprendere ulteriori iniziative. Nel Terzo Mondo e nei paesi in via di sviluppo tuttora ci sono molti problemi che si possono risolvere soltanto avendo la visione di **un solo mondo solidale**. Da qui la decisione di ribattezzare il nostro gruppo **Eine Welt**. I nostri incontri si tengono una volta al mese. Le date saranno pubblicate sul Bollettino Parrocchiale. Le persone interessate a collaborare sono benvenute.

Il museo di S.Procolo, inaugurato con grandi festeggiamenti il 23 settembre



scorso, forma con la chiesa un "Ensemble" di altissimo valore culturale di cui non solo Naturno ma anche tutta la Provincia possono andare fieri.

Nel museo sono conservati ed esposti tutti i reperti venuti alla luce durante scavi e ristrutturazioni nella zona circostante la chiesa. Da maggio, cioè dalla sua apertura fino ad oggi, il museo ha accolto ben 7000 visitatori.

Lo **stadio del ghiaccio** è stato riaperto il 18 novembre ed è accessibile al pubblico tutti i pomeriggi escluso il lunedì.



Domenica e giorni festivi aperto tutto il giorno.

Un'atleta di Naturno in Nazionale under 17. Katharina Pföstl è stata chiamata per la seconda volta a partecipare alla squadra nazionale femminile di calcio U17. Congratulazioni!

La sezione karatè dell'Associazione Sportiva di Naturno organizza un **corso di difesa personale per donne**. Per informazioni contattare Monika Unterthurner (Tel: 339 7769764).

In forma anche in inverno. Il Comune di Naturno, in collaborazione con L'Acquavventura ha inviato alle famiglie un buono d'ingresso per accedere alla sauna pubblica o a una seduta di acquagym. Queste due attività, sotto la guida di personale specializzato, possono aiutarci a rimanere in forma e ad affrontare meglio i mesi invernali. (ca)

Servizio ginecologico nel Distretto Sanitario di Naturno

A partire dal 16 novembre 2006 nel Distretto Sanitario di Naturno, via Industriale 8, il ginecologo dott. Josef Gampenrieder sarà in servizio ogni giovedì dalle ore 16.00 alle ore 18.00.

Prestazioni:

- visite ginecologiche e consulenze
- visite senologiche
- ecografie ginecologiche
- PAP-test
- visite parto con ecografie
- ecc.

Prenotazioni: Amministrazione distretto di Naturno – tel. 0473 671700
Lunedì a sabato dalle ore 09.00 alle ore 12.30

Einweihung Prokulus-Museum - Inaugurazione Museo S. Procolo

